

Trump in einer postfaktischen Welt: Eine evolutionäre Selbstkorrektur¹

Ken Wilber

(Der folgende Text gliedert sich in drei Teile: *Ein Überblick*, *Das Gelände* und *Die unmittelbare Zukunft*. Ich habe bewusst keine bibliografischen Bezüge angegeben, bei Interesse können diese gegoogelt werden. Wenn Sie das tun, beachten Sie bitte, was mit diesem Suchprozess alles im Zusammenhang steht – dies wird beim Lesen dieses Textes noch deutlich werden – kw).

Teil 1 Ein Überblick

Insgesamt war die Reaktion auf die Wahl von Donald Trump als den nächsten Präsidenten der Vereinigten Staaten extrem, „aus dem Bauch“ heraus und verbal sehr laut, und zwar auf beiden Seiten. Die Unterstützer von Trump waren dabei in ihrer triumphalen Haltung oft fies und gemein, mit Aussagen wie „ich habe es dir gesagt!“ und „das geschieht dir recht so!“, mit Schadenfreude über ihren unerwarteten, doch ihrem Gefühl nach absolut richtigen und gerechtfertigten Sieg. Diejenigen die gegen Trump sind, waren, falls das überhaupt möglich ist, noch lauter. Menschen berichteten tränenreich von ihrem Brechreiz, wie sie schrien und schlaflose Nächte verbrachten und dabei jegliche Hoffnung in die Demokratie und den Idealismus insgesamt verloren haben (viele von ihnen hatten versprochen das Land zu verlassen, sollte Trump gewinnen). Seine Wahl war für sie ein Sieg des Hasses, des Rassismus, des Sexismus, der Fremdenfeindlichkeit und eines insgesamt schlechten Geschmacks. Daran schloss sich meist noch das Gelübde an „den Kampf“ fortzusetzen, mit dem Aufruf an ihre amerikanischen Mitbürger mit ihnen zu kämpfen und niemals aufzugeben.

Beide Seiten sind meiner Meinung nach in einer zu engen Sicht gefangen. Hier findet etwas Größeres statt, und ich möchte skizzieren worum es sich dabei handeln könnte. Was ich jetzt schreiben werde habe ich bisher noch nirgendwo gelesen oder gehört, und ich bin der Meinung, dass dies eine größere, integralere Sichtweise darstellt, mehr Licht auf das Geschehen wirft und auch befreiend wirkt. Der Schmerz und das Leid, den beide Seiten fühlen ist, so glaube ich, das Ergebnis der Identifikation mit einer zu engen Sichtweise. Ein umfassenderer Standpunkt bietet eine wirkliche Befreiung davon, mit der gleichzeitigen Möglichkeit für die Seite, für die man sich entscheidet, einzutreten und aktiv zu sein.

¹ Trump and a Post-Truth World: https://www.amazon.com/-/de/dp/1611805619/ref=sr_1_5?mk_de_DE=ÅMÅŽŃ&crd=1VYQ6E9MYD705&keywords=Ken+Wilber&qid=1673775148&prefix=ken+wilber.aps,171&sr=8-5

Immer wieder hat die Evolution ihren eigenen Kurs im Lichte neuerer Informationen über den Weg ihrer eigenen Entfaltung zu korrigieren versucht. Diese Korrektur beginnt (anscheinend spontan, doch vor dem Hintergrund des Wirkens eines tieferliegenden morphischen Feldes) durch verschiedene Bewegungen, die *Selbstkorrekturen* einer evolutionären Justierung darstellen.

Die Spitze kultureller Evolution ist heute – und bereits seit zwei Jahrzehnten – die grüne Entwicklungswelle (und „grün“ meint hier die grundlegende Stufe menschlicher Entwicklung die in verschiedenen Entwicklungsmodellen mit pluralistisch, postmodern, relativistisch, individualistisch, beginnende Selbstaktualisierung, menschliche Verbundenheit, multikulturell usw. bezeichnet wird – und allgemein mit dem Begriff „postmodern“ beschrieben wird). Der Hauptzweck der Spitze einer Evolution ist der, die evolutionäre Entfaltung zu führen (LEADING edge), dies nannte Maslov die wachsende Spitze. Sie hält (als ein Teil ihres Auswahlprozesses) nach Bereichen Ausschau, die zu einem gegebenen evolutionären Zeitpunkt am angemessensten, komplexesten, umfassendsten und am bewusstesten sind. (In integralen Begrifflichkeiten ist dies diejenige Form, die am besten zu der fortwährenden Entfaltung der AQAL Matrix und all ihrer Elemente passt).

Beginnend in den 1960er Jahren trat grün als eine wesentliche kulturelle Kraft hervor und überholte orange (als die vorhergehende evolutionäre Spitze, welche in verschiedenen Modellen mit Begriffen wie modern, rational, Vernunft, formal operational, Leistung, Erreichenwollen, Verdienst, Fortschritt, gewissenhaft) beschrieben wird. Grün begann mit einer Reihe insgesamt gesunden und sehr angemessenen (und evolutionär positiven) Formen: die starken Bürgerrechtsbewegungen, die weltweite Umweltbewegung, der Aufstieg des Feminismus, persönlich und allgemein, eine erhöhte Sensitivität gegenüber allen Formen sozialer Unterdrückung gegenüber praktisch jeder Minderheit, und, ganz zentral, das Verstehen der entscheidenden Rolle von „Kontext“ in jedem Wissensanspruch und das Bestreben, so „umfassend“ wie möglich zu sein.

Die gesamte Revolution der 1960er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde primär von dieser Entwicklungsstufe angetrieben (1959 waren 3% der Bevölkerung bei grün, 1979 waren es nahe 20%), und diese Ereignisse veränderten die Welt wahrhaft unwiderruflich. Die Beatles (ansonsten unantastbar, wie ich meine) fassten diesen Schritt einer ganzen Bewegung in einem ihrer Lieder zusammen: „All you need is love“ (als eine alles umfassende Regel!).

Doch in den darauffolgenden Jahrzehnten entwickelte grün zunehmend extreme, fehlfunktionale und klar ungesunde Ausprägungen. Sein weit gefasster Pluralismus verwandelte sich in einen blindwütigen und unkontrollierbaren Relativismus (der in einem Nihilismus zusammenbrach), und die Vorstellung, dass jegliche Wahrheit in einem Kontext steht (bzw. ihre Bedeutung von einem kulturellen Kontext erhält) wurde zu der Vorstellung, dass es überhaupt keine universellen Wahrheiten gibt, sondern lediglich sich verändernde kulturelle Interpretationen (was schließlich zu einem weitverbreiteten Narzissmus führte).

Zentrale Vorstellungen (welche als wichtige „wahr, jedoch nur teilweise wahr“ Konzepte ihren Anfang nahmen, dann jedoch in extremen und zutiefst selbstwidersprüchlichen Ansichten kollabierten) waren die Ideen, dass alles Wissen zu einem Teil aus kulturellen Konstruktionen besteht; dass alles Wissen kontextgebunden ist; dass es keine bevorzugten Perspektiven gibt; dass dasjenige, was als „Wahrheit“ gilt, eine kulturelle Mode darstellt und praktisch immer durch irgendeine unterdrückende Macht hervorgebracht wird (wie Rassismus, Sexismus, Eurozentrismus, Patriarchat, Kapitalismus, Konsumerismus, Gier, Umweltausbeutung); die Vorstellung des einzigartigen und absolut gleichen Wertes eines einzelnen Menschen, oft auch Tiere umfassend (Egalitarismus).

Wenn es einen Satz gibt, in dem man die Kernaussage praktisch aller postmodernen Schriftsteller zusammenfassen kann (Derrida, Foucault, Lyotard, Bordieu, Lacan, de Man, Fish, etc.), ist das der Satz „es gibt keine Wahrheit“. Wahrheit war demnach eine kulturelle Konstruktion, und was irgendjemand als „Wahrheit“ bezeichnete war lediglich etwas, was irgendeine Kultur irgendwo ihren Mitgliedern als Wahrheit verkauft hatte. Doch es gibt kein reales Etwas das man als „Wahrheit“ bezeichnen kann, welches lediglich darauf wartet entdeckt zu werden, ebenso wenig wie es eine einzige universelle richtige Armlänge gibt, die zu entdecken der Job der Modeschöpfer wäre.

Darauf lief es für die Postmodernisten hinaus: jegliches Wissen ist kulturell gebunden; es gibt keine universell gültige Perspektive; jegliches Wissen basiert daher auf Interpretationen, verkündet von einer privilegierten (und daher unterdrückenden) Perspektive. Wissen ist nicht gegeben, sondern konstruiert (erschaffen, hergestellt); es gibt nichts außer Geschichte, und daher wird sich das, was eine Kultur heute als „wahr“ annimmt, morgen dramatisch verändern. Es gibt keinen universellen moralischen Rahmen – was für dich wahr ist, ist für dich wahr und was für mich wahr ist, ist für mich wahr – und keiner dieser Wahrheitsansprüche kann hinterfragt werden, ohne dass dabei Unterdrückung im Spiel wäre.

Das gleiche gilt für Werte: kein Wert ist einem anderen überlegen (als eine weitere Form des Egalitarismus); und wenn irgendeine Wahrheit oder irgendein Wert universelle Gültigkeit beansprucht bzw. beansprucht wahr und gültig für alle zu sein, dann handelt es sich dabei um nichts anderes als verkleidete Macht, die versucht, alle Menschen zu zwingen dieselben Werte zu übernehmen wie derjenige, der sie formuliert (mit dem letztendlichen Ziel der Unterdrückung und Versklavung). Daher ist es heute die Aufgabe eines jeden und jeder, alle autoritären Wahrheiten, die das Gestern bestimmten, zu bekämpfen, und selbst dabei radikal autonom zu sein (und keinen Wahrheiten nachzugehen die irgendjemandem aufgezwungen werden könnten, sondern jedem seinen/ihren eigenen radikal autonomen Weg zu ermöglichen – also keinerlei Wahrheit nachzugehen, dem Symbol und Ausdruck von Machtausübung). Jede Wahrheit die einem über den Weg läuft wird *dekonstruiert* (was üblicherweise in den Nihilismus führt und zu seinem Zwillingsbegriff einer postmodernen Hölle führt, dem Narzissmus.) Auf einen Punkt gebracht: der aperspektivische Wahn von „es gibt keine Wahrheit“ lässt nur noch Raum für Nihilismus und Narzissmus als treibende Kräfte.

Das Dilemma dabei ist, dass der Postmodernismus selbst keiner einzigen dieser Ideen glaubte. Die Postmodernisten verletzten ihre Grundaussagen immer wieder in ihren eigenen Schriften. Kritiker (von Jürgen Habermas zu Karl Otto Apel zu Charles Taylor) sprangen darauf an und beschuldigten sie des „performativen Widerspruchs“, als einem grundlegenden Selbstwiderspruch bei dem man selbst dasjenige tut, von dem man sagt, dass es nicht getan werden kann oder sollte.

Für den Postmodernisten ist alles Wissen nicht-universell, kontextuell, konstruktivistisch und interpretativ – man findet es lediglich in einer bestimmten Kultur zu einer bestimmten historischen Zeit in einem bestimmten geographischen Raum. Unglücklicherweise für die Postmodernisten ist jede ihrer Gesamtaussagen – wie oben ausgeführt – auf eine aggressive Weise wahr für alle Menschen überall und zu allen Zeiten, und das ohne Ausnahme. Ihre gesamte Theorie ist ein ganz großes Bild darüber, warum alle großen Bilder falsch sind, als eine sehr ausführliche Meta-Erzählung darüber, warum alle Meta-Erzählungen Formen von Unterdrückung sind.

Die Postmodernen glauben tatsächlich und mit Überzeugtheit daran, dass es universell wahr ist dass keine universellen Wahrheiten existieren. Sie sind davon überzeugt dass alles Wissen kontextgebunden ist, mit Ausnahme desjenigen Wissens, welches immer und überall transkontextuell wahr ist. Sie glauben dass alles Wissen interpretativ ist, außer ihrem Wissen, welches gegeben ist und ganz genau die überall herrschenden Bedingungen beschreibt. Sie glauben, dass ihre Sichtweise in einer Welt überlegen ist, von der sie annehmen, dass dort nichts überlegen ist.

Beginnend mit dem Buch *Eros Kosmos Logos* vor über zwanzig Jahren habe ich diese postmoderne Katastrophe unter dem Begriff „aperspektivischer Wahn“ zusammengefasst². Der Grund dafür ist der, dass die Vorstellung, dass es keine Wahrheit gibt (der „aperspektivische“ Teil), wenn sie ins Extrem erweitert wird, was der Postmodernismus zu tun begann, zu einem massiven Selbstwiderspruch führt und zu einer letztendlichen Inkohärenz (der „Wahn“-Teil). Wenn nun dieser aperspektivische Wahn die Spitze der Evolution infiziert, dann bricht die Fähigkeit der Evolution zur Selbstorientierung und Selbstorganisation zusammen.

² A.d.Ü.: „So fand in den Vereinigten Staaten vor einiger Zeit ein Prozess gegen einen Chinesen statt, der seine (ebenfalls chinesische) Frau bei einem Seitensprung erwischt hatte. Er griff zum Hammer und erschlug sie mit äußerster Brutalität. Er wurde freigesprochen, weil man der Argumentation der Verteidigung folgte: So machen die das halt in China, und wir haben den kulturellen Unterschieden Rechnung zu tragen, da keine Perspektive besser ist als irgendeine andere. Hier geht Multikulturalismus in Wahnsinn über.“ (Ken Wilber, *Eros Kosmos Logos* S. 255)

Es ist weitestgehend akzeptiert, dass der Postmodernismus als eine Philosophie jetzt tot ist, und es tauchen überall Bücher auf mit Titeln wie *What comes next?* (ohne dass es einen klaren Gewinner gäbe, doch der Trend geht hin zu mehr evolutionären und systemischen – mehr integralen – Sichtweisen). Doch in der akademischen Welt und an den Universitäten ist es ein langer, langsamer Tod, und die meisten Lehrer lehren immer noch eine Version des Postmodernismus und seines aperspektivischen Wahns, auch wenn viele von ihnen tiefe Zweifel daran haben. (Es spricht für sich, das praktisch jedes der Hauptentwicklungsmodelle nach der Stufe, die allgemein als „pluralistisch“ beschrieben wird, noch mindestens eine oder zwei weitere Entwicklungsstufen aufführt, unter Begriffen wie „integrierend“, systemisch, „integral“ oder etwas in der Art. Diese Stufe oder Stufen überwinden die Begrenzungen eines zusammengebrochenen Pluralismus durch eine Ganzheit und Einheit auf höherer Ebene, als einer wirklichen „Ordnung aus dem Chaos“. Derzeit befinden sich lediglich etwa 5 Prozent der Bevölkerung auf einer dieser integralen Ebenen, doch die Evidenz zeigt uns an, dass dies die Richtung ist in welche sich die Evolution schließlich bewegen wird – wenn sie die gegenwärtigen Übergänge überlebt.

So ist der Postmodernismus eine weitverbreitete, führende Ansicht, die in ihre extremen Formen abgerutscht ist (d. h. nicht alles Wissen ist kontextgebunden, sondern alles Wissen ist *nichts anderes als* gleitende Kontexte; oder dass alles Wissen eine gemeinsame Hervorbringung zwischen dem Wissenden und verschiedenen, intrinsischen, subsistierenden Merkmalen des Gewussten ist, sondern dass alles Wissen *nichts anderes* ist als geschaffene soziale Konstruktionen, angetrieben von Macht).

Nicht dass alle Individuen das Recht haben ihre eigenen Werte selbst zu wählen (so lange sie nicht andere verletzen), sondern dass es nichts Universelles (Gemeinschaftliches) gibt, auch keine Werte – führt direkt zu einem axiologischen Nihilismus, für den keinerlei glaubhafte Werte existieren. Wenn jegliche Wahrheit eine kulturelle Fiktion ist, dann gibt es überhaupt keine Wahrheiten – ein epistemischer und ontischer Nihilismus. Wenn es keine verbindlichen moralischen Normen gibt, dann bleibt nur ein normativer Nihilismus. Nihilismus über Nihilismus über Nihilismus – „es gab nirgendwo mehr Tiefe, nur noch Oberflächen, Oberflächen, Oberflächen.“ Und dann, wenn es keine verbindlichen Richtlinien für individuelles Verhalten gibt, bleiben dem Individuum lediglich seine eigenen Wünsche und Verlangen – in einem Wort Narzissmus. Das ist der Grund, warum die meisten der einflussreichen postmodernen Eliten am Ende, explizit oder implizit, diese Zwillingsbegriffe einer postmodernen Hölle umarmten: Nihilismus und Narzissmus – den aperspektivischen Wahn, als eine Kultur postfaktischer Wahrheit.

Es gab viele Reaktionen gegenüber diesem aperspektivischen Wahn. Als der Hintergrund und das morphogenetische Feld an der Spitze der Entwicklung gab es nur wenige gesellschaftliche Bereiche, die davon nicht unmittelbar betroffen waren – und wir werden uns viele davon in dieser Übersicht noch anschauen. Doch der Hauptantrieb hinter all dem, als der letztendliche Verursachungsgrund war, dass die Spitze der Evolution selbst auf schlimme Weise offensichtlich und oft versagte.

Hat die führende Spitze keine Vorstellung davon wohin die Reise geht, dann weiß sie auch nicht wohin sie will. Wenn keine Richtung wahr ist (weil es keine Wahrheit gibt), dann kann keine Richtung bevorzugt und auch keine Richtung eingeschlagen werden – der gesamte Prozess kommt zu einem knirschenden Halt, er bricht zusammen. *Nihilismus und Narzismus sind keine Eigenschaften mit denen eine führende Spitze arbeiten kann.* Ist sie davon infiziert, kann sie nicht mehr ihre Funktion ausüben. Durchtänkt vom aperspektivischen Wahn kommt sie zum Stehen und beginnt dann mit einer Reihe regressiver Bewegungen, hin zu einer Zeit und Konfiguration, wo die Spitze noch eine wirkliche Führungsrolle einnahm. Und diese Regression ist einer der Hauptbewegungen die wir derzeit weltweit erleben. Die zentrale Ursache dafür ist in dem Führungsversagen der grünen Entwicklungsspitze zu suchen. Nihilismus und Narzissmus verursachen einen Verkehrsstau der Evolution. Daraus resultiert eine notwendige selbstregulierende Bewegung bei der die Evolution zurückgeht, neu bewertet und sich rekonfiguriert, eine Bewegung die oft zweitweise Regressionen beinhaltet, ihre eigenen Fußspuren zurückverfolgend an den Punkt, wo der Zusammenbruch begann, um sich von dort aus neu auszurichten.

(Evolutionenbiologen tendieren allgemein dazu, jegliche Art von Entwicklungsrichtung oder Telos zu verneinen. Was sie sehen ist eine Reihe von Zufallserscheinungen aufgrund blinder natürlicher Selektion. Doch dies ist lediglich ein Überbleibsel des reduktionistischen wissenschaftlichen Materialismus des 19. Jahrhunderts. Dabei werden aktuellere wissenschaftliche Konzepte übersehen, wie das des Nobelpreisträgers Ilya Prigogine. Er entdeckte, dass sogar nicht-empfindende materielle Systeme einen *ihnen innewohnenden* Antrieb zur Selbstorganisation haben. Wenn physische Systeme sich „weit genug vom Gleichgewicht“ entfernen, dann enttrinnen sie diesem Chaos durch einen Sprung auf einen Zustand einer höheren Ebene von organisierter Ordnung – so wie Wasser, das chaotisch durch den Abfluss strömt, sich plötzlich in einen Strudel verwandelt – was als „Ordnung aus dem Chaos“ bezeichnet wird.

Wenn schon nicht-lebendiges Wasser diesen Antrieb zur Selbstorganisation als eine Eigenschaft besitzt, dann haben lebendige Systeme ihn umso mehr, und dies umfasst auch die Evolution – einen Antrieb den Philosophen oft als „Eros“ bezeichnen, als eine inhärente Dynamik hin zu größerer und größerer Ganzheit, Einheit, Komplexität und Bewusstheit. Doch hinsichtlich dieser „Ordnung aus dem Chaos“ hat die grüne Spitze der Entwicklung versagt. Wenn überhaupt, dann hat sie „mehr Chaos aus dem Chaos“ hervorgebracht. Es existiert dabei keine Vorstellung darüber, wo man bei einer wirklichen Ordnung beginnen könnte, alle derartigen „Meta-Erzählungen“ wurden aggressiv und vollständig dekonstruiert. Weil nichts wahr war konnte es keine wahre Ordnung geben, und daher auch keine bevorzugte Richtung in die man sich bewegen konnte. Und so begannen, mit dem Zusammenbruch der Entwicklungsspitze in einem performativen Widerspruch und verloren in aperspektivischem Wahn, eine Reihe von Bewegungen – einschließlich regressiver Rückschritte auf der Suche nach soliden Fundamenten, von wo aus ein wirklicher selbstorganisierender Prozess wieder starten konnte).

Welche vorherigen Stufen stehen für diese Regression zur Verfügung? Um diese Frage zu beantworten benötigen wir eine kurze Zusammenfassung des gesamten Entwicklungsspektrums, bis zum heutigen Tag.

[A. d. Ü.: An dieser Stelle erläutert Wilber, mit Verweis auf seine Vorarbeit im Buch *Integrale Psychologie*, ein Stufenmodell mit den Stufen „egozentrisch“, „mythisch“ und „modern“]

Die meisten Amerikaner, auch wenn ihr Bewusstseinsschwerpunkt auf einer der früheren Stufen verbleibt [egozentrisch oder mythisch] erreichen die Fähigkeit, zumindest von der modernen Stufe her zu denken. Diese weltzentrische rationale Möglichkeit tritt heute in der Zeit des Erwachsenwerdens hervor, wenngleich, noch einmal, damit nicht automatisch verbunden ist, dass ein Mensch diese Stufe auch als seine zentrale Identität annimmt. Die meisten Menschen, wenn auch nicht alle, erreichen zumindest eine mythisch-ethnozentrische Entwicklungsstufe, so etwa 60 Prozent, doch darüber hinaus beginnen die Dinge beträchtlich auseinanderzulaufen.

Dieser rational-moderne Modus war die Entwicklungsspitze der Evolution bis zum Beginn der 60er Jahre, als die nächsthöhere Stufe – die „postmoderne“ Stufe – in Erscheinung trat. Die Führung durch einen rationalen/businessorientierten/wissenschaftlichen Materialismus begann in ihrer Führungsrolle zu versagen. Sie hatte alles Wissen auf „Es-Wissen“ reduziert, als eine objektivistisch-materialistisch-industrialisierte Methodologie, und dabei wurde die grundlegende Trinität des „Wahren, Schönen, Guten“ auf das Wahre reduziert (als eine Katastrophe, die als „Entzauberung der Welt“ und als „entqualifiziertes Universum“ bezeichnet wird, weil so gut wie alles auf sensorisch-physisch Wahrnehmbares reduziert wird). Diese Entwicklungsstufe vertritt die Idee einer weltzentrischen Moral, mit der Vorstellung dass jeder Menschen einen Wert an sich hat – unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht oder Herkunft, und dass sowohl ökonomisch als auch sozial jeder Mensch die gleichen Chancen haben sollte. "Wert" wird generell wird oft mit "Verdiensten" in Verbindung gesetzt. Doch diese Vorstellungen wurden ständig unterlaufen durch die heftigen Tendenzen zum Positivismus.

Verheerend wirkte sich aus, dass Systeme sozialer Existenz geschaffen wurden, welche, auch wenn sie weltzentrische Werte umfassten, es möglich machten, dass egozentrische und ethnozentrische Stufen das Sagen hatten (genau das geschah durch ein wissenschaftlich-kapitalistisches Business mit enormer Gier und einem zerstörerischen Wettbewerb auf der Basis eines „Sozialdarwinismus“).

Doch die postmoderne Stufe – die „grüne“ Stufe der integralen Metatheorie – führte die 4te-Person Perspektive ein [1te-Person Perspektive ist egozentrisch, 2te-Person Perspektive ist „mythisch“ bzw. ethnozentrisch, 3te-Person Perspektive ist rational-modern]. Diese Perspektive hat die Fähigkeit die 3te-Person Perspektive einer „globalen“ Produktion zu reflektieren und kritisch zu analysieren.

Dabei kam sie, als der grüne Postmodernismus (so bezeichnet, weil er nach der Moderne kam und deren Ergebnisse reflektierte) zu dem Ergebnis, dass diese rational-moderne Mentalität auf zu viele und destruktive Weisen vom Kurs abgewichen war. Daraus resultierte das, was ich als „die vielen Geschenke von grün“ bezeichnet habe – die Bürgerrechtsbewegung, die weltweiten Umweltbewegungen (die größer wurde als jede politische Partei auf der Erde), persönlicher und professioneller Feminismus und die Nachhaltigkeitsbewegung (in der Wirtschaft und anderswo).

Und doch, in der Folge und angetrieben (wenn auch größtenteils unbewusst) von merkwürdigen Argumenten aus der intellektuellen Welt, wurde der zuerst gesunde grüne Pluralismus zunehmend extrem, aufgeblasen, selbstwidersprüchlich und dysfunktional, und kollabierte schließlich und fast gänzlich in Nihilismus und Narzissmus. Es liegt in der Natur einer Entwicklungsspitze, dass deren Werte, auch wenn sie unmittelbar nur von dieser Stufe vertreten werden, dennoch die gesamte Kultur durchdringen. (Als beispielsweise die Entwicklungsspitze orange-weltzentrisch-rational war, war in diesen „alle-Menschen-sind-gleich-zu-behandeln“ Werten auch ein Standpunkt gegen die Sklaverei enthalten. Der amerikanische Bürgerkrieg wurde geführt um die Sklaverei zu beenden, und über eine Million weißer Jungs starben in diesem Kampf – auch wenn zu dieser Zeit nicht viel mehr als 10% der Bevölkerung sich auf der orangen Entwicklungsstufe befanden. Diese Werte waren jedoch in die nordamerikanische Kultur eingedrungen, und viele waren bereit dafür zu sterben – wie auch in der französischen und amerikanischen Revolution, welche einen demokratischen Umsturz gegenüber einer bernstein Monarchie/Aristokratie markierten.)

Dieses „Durchsickern“ ereignet sich, wo immer der alles durchdringende Wert entweder wirklich gut oder albern ist – und ein wirklich gutes albernes Durchsickern ist das, was das späte, dysfunktionale, ungesunde grün der Weltkultur gegeben hat – und zwar „es gibt keine Wahrheit“. Diese postfaktische Haltung begann die gesamte Kultur zu durchdringen, welche dadurch auf vielerlei Weise steckenblieb – gravierend und global, und auf eine Weise, welche orange (und das gesunde grün) völlig überraschte (und beide verstehen nach wie vor nicht, wie das geschehen konnte und was man tun könnte, weil eine abgebrochene Entwicklungsspitze selbst zum Problem geworden war).

Wir kommen noch auf unsere postfaktische Kultur zurück – und ihre vielen Katastrophen –, doch jetzt möchte ich mit dem aktuellen Meilenstein menschlicher Entwicklung hier abschließen. Auch wenn grün heute der Spitze der Entwicklung darstellt (mit etwa 20-25% der Bevölkerung), gibt es schon eine noch höhere Entwicklungsstufe, die sich bereits in einer noch kleinen Anzahl von Individuen zeigt.

Vor zwei oder drei Jahrzehnten bemerkten Forscher den Beginn des Hervortretens einer neuen Entwicklungsstufe, die ihren ersten Umrissen nach verwirrend war. Jede der bisherigen Hauptstufen hatte eine gemeinsame Charakteristik: sie war der Meinung, dass nur ihre Wahrheiten und Werte die einzig wahren Wahrheiten und Werte waren die es gab – alle anderen irrten sich, waren kindisch und albern oder schlichtweg falsch. Doch diese neue Stufe hatte eine radikal neue Eigenschaft: sie war der Meinung, dass alle vorhergehenden Stufen eine Bedeutung hatten, dass alle wichtig wären und dass sie alle mit aufzunehmen wären in einem Ansatz, der das Ziel hatte umfassend und integrierend zu sein. Aus diesem Grund wurde diese Stufe mit Begriffen wie „integrierend“, „systemisch“, „integral“ und so weiter bezeichnet. Doch es war eine atemberaubend neue und radikal andere Art von evolutionärer Stufe, einzigartig in der bisherigen Menschheitsgeschichte. Clare Graves, ein Pionier der Entwicklungsforschung, sprach von einem „monumentalen Bedeutungssprung.“ Wie gesagt, etwa 5% der Bevölkerung hat diese Stufe erreicht (und dazu wird gleich noch mehr gesagt).

Die Geburt einer postfaktischen Kultur

Kehren wir zurück zur postfaktischen Kultur, die uns ein zusammengebrochenes grün zurückgelassen hat. Die Befürworter des Brexit haben offen zugegeben, dass sie Aussagen verbreiteten von denen sie wussten, dass diese nicht „wahr“ sind – doch sie taten dies „weil es in Wirklichkeit keine Fakten gäbe“, und weil das, was wirklich zählt, das ist „woran wir wahrhaftig glauben.“ (Einer von ihnen sagte bezeichnenderweise „ich habe meinen Lacan gelesen – es kommt darauf an, die Erzählung zu steuern“ – und Lacan war einer der führenden Postmodernisten). Narzissmus ist, mit anderen Worten, der entscheidende Faktor. Dasjenige, von dem ich *möchte* dass es wahr ist, das *ist* in einer postfaktischen Kultur wahr. Trump ist da ganz offen, er lügt mit fröhlicher Hemmungslosigkeit. Der Reporter Carl Bernstein, der den Watergateskandal mit aufdeckte, sagte, dass „Trump in einer Umgebung lebt und gedeiht die frei ist von Fakten. Kein bisheriger Präsident, Richard Nixon eingeschlossen, hat sich gegenüber Fakten so ignorant verhalten und sie so verachtet wie dieser gewählte Präsident.“

Während der Trump-Kampagne gab es Zeitungen die tagtäglich die Lügen zählten, die Trump verbreitete. „Gestern waren es 17 Lügen. Heute waren es 15 Lügen.“ Und doch kam bei Umfragen immer wieder heraus, dass die Menschen das Gefühl hatten, dass Trump „wahrhaftiger“ wäre als Hillary Clinton (welche, unabhängig von der Atmosphäre der Korruption, die ihr folgte wie viele glaubten, nicht unverhohlen und explizit log, jedenfalls nicht annähernd so wie Trump). Doch die Menschen hatten bereits den Wechsel von „faktischer Wahrheit“ zu „was ich sage ist wahr“ vollzogen, und Trump sagte seine „Wahrheit“ sehr viel überzeugender und leidenschaftlicher als Clinton dies konnte, und daher ist Trump in einer Kultur ohne Wahrheit „wahrhaftiger“. In einer Kultur des Nihilismus und einer Atmosphäre aperspektivischen Wahns, wo keine wirkliche Wahrheit existiert, wird das zur Wahrheit, was ich mir leidenschaftlich wünsche – und so ist der Narzissmus der Hauptbestimmungsfaktor in einem Meer von Nihilismus.

Neben vielen anderen Dingen entstand die „Selfie-Kultur“, welche bekanntermaßen und unterstützt durch Photoshopping individuelle Wahrheit veränderte, und wo soziale Medien „gefällige Lügen“ und „beruhigende Falschaussagen“ unterstützten. Währenddessen waren die kulturellen Eliten der Entwicklungsspitze, eine liberale³ Regierung einer höheren Ebene, praktisch alle universitären Lehrer (in den Geisteswissenschaften), technologische Innovatoren, Sozialberufe, die meisten Medien, die Unterhaltungsbranche und die intellektuell führenden Liberalen noch tiefer in den grünen Pluralismus/Relativismus eingedrungen – „was wahr für dich ist, ist wahr für dich, und was wahr für mich ist, ist wahr für mich“. Dies geschah mit den allerbesten Absichten, war jedoch durchdrungen und getragen durch einen selbstwidersprüchlichen Standpunkt mit tiefgreifenden Begrenzungen. (Wenn alle Wahrheit lediglich Wahrheit für mich und Wahrheit für dich ist, dann gibt es keine Wahrheit für *uns* – keine gemeinschaftliche, universelle, verbindende Wahrheit – und diese Atmosphäre eines aperspektivischen Wahns setzte den Rahmen für eine zersplitterte Kultur, welche durch die geschlossenen Räume und Echokammern der sozialen Medien unterstützt und gefördert wurde).

Grün selbst ist eine weltzentrische Entwicklungsstufe. Wenngleich grün auch theoretisch verwirrt ist bezüglich allen „weltzentrischem“ (oder „universellem“) – und glaubt, dass dies immer mit unterdrückendem Machtstreben einhergeht – haben wir doch gesehen, dass der grüne Postmodernismus selbst zutiefst davon überzeugt ist, dass was er sagt für alle Menschen gilt. Es gilt nicht nur für die eine oder andere Gruppe („ethnozentrisch“), es gilt für alle Gruppen und alle Menschen („weltzentrisch“). Doch unter seiner Verwirrung eines aperspektivischen Wahns, wo es nicht möglich ist einen bestimmten Wert zu kritisieren (da sie alle egalitär sind), ermöglicht dies Individuen, auf ethnozentrische Standpunkte zurückzufallen. Und so begannen die von der Postmoderne geschaffenen sozialen Medien eine Regression zu ausgesprochen ethnozentrisch orientierten Gruppen.

Die ursprüngliche Absicht des Internet war die eines globalen, freien, die Menschheit vereinigenden, von Unterdrückung, Informationseigentum, Machtstrukturen und Isolation befreiten Austausches. Das Netz wurde als ein „globales Gehirn“ angepriesen, offen für alle und alle umarmend. Das Problem ist jedoch, auch wenn das Gehirn global ist (ein einziges Infrastrukturnetzwerk), so sind es die einzelnen Geistesverfassungen, die es nutzen, noch lange nicht. Douglas Rushkoff hat darauf hingewiesen, dass das Wesen der digitalen Umgebung zu entweder/oder Entscheidungsarten tendiert (entweder 0 oder 1, klicke hier oder dort, wähle dies oder jenes). Die Anonymität und die Identität versteckende Natur des online Austausches erlaubt regressive Tendenzen von Aggression, Narzissmus, Hass und unzähligen ethnozentrischen Vorstellungen (sexistisch, rassistisch, fremdenfeindlich, religiös fundamental, politisch-bigott). Und ohne irgendeine verfügbare „Wahrheit“ zur Herausforderung dieser Bewegungen explodierte das ganze.

³ Das amerikanische „liberal“ nimmt, anders als im Deutschen, Bezug auf die politische Orientierung der Partei der amerikanischen „Demokraten“ (democrats).

Das gesamte online Experiment kollabierte von einer Einheit, offenen Erweiterung und weltweiten Integration hin zu geschlossenen, abgetrennten, separatistischen und böswilligen ethnozentrischen Impulsen. Und diese strömen 24 Stunden und tagtäglich aus unseren Smartphones in die Kultur hinein.

Eine neue alarmierende Legitimitätskrise

Das Problem wurde schnell zu etwas, was integrale Metatheorie mit einer „Legitimationskrise“ bezeichnet, als ein Missverhältnis zwischen den unten-links (bzw. kulturellen) Überzeugungen und den unten-rechts Systemen (den Gegebenheiten, wie der techno-ökonomischen Basis). Die kulturellen Überzeugungen waren die, dass alle Menschen gleich erschaffen wurden, alle gleiche Rechte haben um sich selbst zum Ausdruck zu bringen und dass niemand dem Wesen nach etwas Besseres ist als jemand anderes (als eine Überzeugung die mit grün voll zum Ausdruck kam). Doch die überwältigende Wirklichkeit war die einer großen und weiter zunehmenden Ungleichheit – sowohl was Einkommen wie auch Vermögen, Eigentum, Jobs, Zugang zu Gesundheitsfürsorge und Themen der Lebenszufriedenheit betraf. Die Kultur sagte uns immer wieder etwas, doch die gesellschaftlichen Wirklichkeiten versagten permanent darin, dies auch zu liefern – die Kultur log. Dies war eine tiefe und ernste Legitimationskrise – für eine Kultur, welche ihre Mitglieder belügt, gibt es kein Vorankommen. Hat diese Kultur dann noch „keine Wahrheit“, weiß sie nicht wann sie lügt – und so lügt sie genau so oft wie sie zufälligerweise auch die Wahrheit sagt, und schneller als man „Dekonstruktion“ aussprechen kann, befindet sich diese Kultur mitten in einer Legitimationskrise.

Bei den Themen Arbeitslosigkeit und Wohlstandsungleichgewicht war die führende Technologie keine Hilfe (unabhängig von der Tatsache, dass das Kapital selbst, worauf Piketty hingewiesen hat, aus sich heraus die Reichen bevorzugt und die Armen ausschließt.)

Die Technologie hatte sich bereits im unteren rechten Quadranten zu einem Korrelat der grünen Stufe (unten links) entwickelt. Das grüne „Informationszeitalter“ war der Überzeugung, dass alles Wissen gleich ist, und umsonst und unzensiert zur Verfügung stehen sollte. Es wurde gesagt, dass Netz-Zensur als ein Systemfehler erkannt und umgangen würde. Suchmaschinen jedoch priorisierten Wissen nicht nach Wahrheit, Umfassendheit oder einen Wert, eine Tiefe oder irgendeinem Indizierungssystem – sondern sie priorisieren lediglich nach Popularität und nach meistgesucht. Wahrheit spielte dabei keine Rolle mehr. (Facebook hat letztendlich zugegeben, dass viele „Falschnachrichten“, von denen gesagt wird dass sie Trump halfen zu gewinnen, auf ihrer Plattform veröffentlicht wurden, und dies war möglich weil die Algorithmen nicht auf Wahrheit ausgelegt sind, sondern auf die narzisstischen Verlangen der Nutzer.)

Facebook steht, wie jede andere online Plattform auch, vor der Notwendigkeit, Algorithmen zu schaffen die „Falschnachrichten“ erkennen, was vor dem Hintergrund von „keiner Wahrheit“ sehr schwierig sein wird.

Was das Suchen in einem Meer aperspektivischen Wahns betrifft, wurde gegen Google kürzlich der Vorwurf erhoben – „J'accuse“ –, dass Wahrheit, Schönheit und das Gute keine Rolle spielen und dass „Wahrheit“ vollständig umgangen wird und es nur um narzisstische Popularität geht.

Carole Cadwalladr hat kürzlich in einem *Guardian* Artikel darauf hingewiesen, dass die Suchalgorithmen von Google nichts reflektieren außer Popularität und Seitenaufrufe. Es gibt nichts was prüft, ob irgendeine dieser Empfehlungen wahr ist (oder gut oder schön oder umfassend oder integrierend oder irgendeinen anderen Wert repräsentierend – alles was zum Ausdruck kommt ist der aperspektivische Wahn eines „keine Wahrheit wird bevorzugt“.)

Was Cadwalladr vor allem alarmierte waren die Reaktionen des Systems, als sie in die Suchanfrage „Sind Juden ...“ eingab. Bevor sie weitertippen konnte hatten die Suchmaschinen von Google schon die wahrscheinlichsten Antworten angezeigt, und eine davon war „Sind Juden böse?“ Neugierig geworden rief sie diese Seiten auf, und wurde zu den 10 verbreitetsten und populärsten Seiten geführt. 9 von diesen 10 Seiten sagten „Ja, definitiv, Juden sind böse.“ Überrascht und alarmiert schreibt Cadwalladr „Google ist Wissen. Man geht dort hin um Dinge zu finden und herauszufinden. Und böse Juden sind lediglich der Beginn. Es gibt auch böse Frauen. Ich begann zu tippen: ‚a-r-e-w-o-m-e‘ und Google gab mir zwei Auswahlmöglichkeiten, und die erste davon war ‚Sind Frauen böse?‘ Ich drückte die return-Taste und ja, Frauen sind böse. Jedes der 10 Angebotenen Ergebnisse ‚bestätigte‘ dies, auch der oberste Eintrag, von dem aus ein Kasten an der Seite aufging mit dem Inhalt: ‚Jede Frau ist zu einem gewissen Grad eine Prostituierte. Jede Frau hat etwas kleines Böses in sich ... Frauen lieben Männer nicht, sie lieben das, was sie für Männer tun können.‘“

Ungläubig, und immer mehr alarmiert sucht Cadwalladr weiter, „a-r-e-m-u-s-l-i-m-s und Google schlägt die Frage vor: ‚Sind Muslime schlecht?‘ Und die Antwort die man dann findet lautet: ja, sie sind schlecht. Das sagt das oberste Ergebnis und sechs weitere. Google bietet mir noch zwei weitere Suchergebnisse an. Das erste lautet: ‚Der Islam ist schlecht für die Gesellschaft.‘ In der nächsten Vorschlagliste steht dann: ‚Der Islam muss zerstört werden.‘“ Sie schreibt dazu:

Google *ist* Suchen. Es ist ein Verb, googeln. Es ist das was wir alle tun, immer, und immer wenn wir etwas wissen wollen. Wir googeln. Dort finden mindestens 63.000 Suchanfragen pro Sekunde statt, 5,5 Milliarden am Tag. Die Mission dieser Firma, formuliert auf dem online Banner von Anfang an, lautet ‚die Informationen der Welt zu organisieren und sie überall zugänglich und verwendbar zu machen‘. Dies ist mit dem Anspruch verbunden, die besten und relevantesten Ergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Juden sind böse. (Frauen sind böse.) Muslime sind auszulöschen. Und Hitler? Möchtest du etwas über Hitler erfahren? Googeln wir ihn. ‚War Hitler schlecht?‘ Das gebe ich ein. Und hier die Top 10 Ergebnisantwort: ‚10 Gründe warum Hitler ein guter Mensch war‘. Ich klicke auf den Link: ‚Er wollte niemals Juden töten; er sorgte sich um die Lebensbedingungen der Juden in den Lagern‘ ... Acht von den anderen 10 Suchergebnissen stimmen damit überein.

Google organisiert definitiv nicht „die Informationen der Welt und macht sie allen zugänglich.“ Google desorganisiert die Informationen der Welt in einer Atmosphäre aperspektivischen Wahns, und führt die „Vielfalt“ zu dem Extrem, dass alle Ansichten einen egalitären und vollkommen gleichen Gültigkeitsanspruch haben. Dies ist eine Entwicklungsspitze die zutiefst verwirrt ist.

Tief besorgt kontaktiert Cadwalladr Danny Sullivan, den Gründer und Herausgeber von SearchEngineLand.com. „Er (Sullivan) wurde mir von verschiedenen Wissenschaftlern als einer der kenntnisreichsten Experten genannt, was Internetsuche betrifft. Ich stelle ihm die Frage, ob ich einfach nur naiv bin. Hätte mir das nicht klar sein müssen? ‚Nein, Sie sind nicht naiv‘, antwortet er. ‚Es ist entsetzlich. Google macht einen wirklich fürchterlichen Job bei seinen Antwortangeboten.‘ Auch er ist überrascht und gibt ‚sind Frauen‘ in seinen Computer ein. ‚Du meine Güte! Die Antwort ganz oben auf der Liste. Das ist das höchstbewertete Ergebnis. Es wird als ‚direkte Antwort‘ bezeichnet. Diese sollte unanfechtbar sein. Es ist Google’s *höchste Empfehlung*‘ – dass ‚jede Frau etwas von einer Prostituierten in sich hat.‘ ‚Ja, hier geht der Google Algorithmus in eine entsetzlich falsche Richtung:“

Und er geht in eine „entsetzlich falsche“ Richtung, weil die heutige Entwicklungsspitze so gut wie keine Vorstellung davon hat was „wirklich richtig“ bedeutet. Der *Guardian* unterstreicht in seinem Beitrag, dass sich dies nicht nur bei Google zeigen lässt, sondern auch bei Facebook und der gesamten Internetkultur: „Die Echokammern des Internet befriedigen unseren Appetit für angenehme Lügen und beruhigende Falschheiten und sind zum großen Thema des 21. Jahrhunderts geworden.“

Wie konnte etwas „zum großen Thema“ unseres Jahrhunderts werden, und wie konnte es geschehen, dass weltweit die Universitäten das „Heilmittel“ der Postmoderne, die Idee, dass „Wahrheit“ die größte unterdrückende Kraft der Menschheitsgeschichte ist, einfach schluckten? Ausgehend von der grünen Entwicklungsspitze in der akademischen Welt breitete sich der aperspektivische Wahn von „keiner-Wahrheit“ in einer enormen Vielfalt von Formen aus. Dies reiche von direkten „keine Wahrheit“ Behauptungen zu einem wilden Egalitarismus zu einer exzessiven Zensur der freien Rede und Wissensaneignung weiter zu extremer politischer Korrektheit (welche die besten Komödianten veranlasste nicht mehr an Universitäten aufzutreten, da deren Publikum „jeglicher Sinn für Humor fehlte“. In einer „kein Wert ist besser“ Welt ist es nicht mehr erlaubt über irgendetwas zu lachen – auch wenn dieser Wert als besser erachtet wird).

Und weiter zu einer egalitären „keine Beurteilung“ Haltung die sich weigert, irgendwelche „höheren“ oder „besseren“ Sichtweisen anzuerkennen (auch wenn die eigene Ansicht als „höher“ und „besser“ als jede andere betrachtet wurde), zu Unterhaltungsmodi die das egalitäre Flachland verherrlichten, zur Verneinung jeglicher Wachstumshierarchien, die mit Herrschaftshierarchien in einen Topf geworfen wurden (was jeglichen Wachstumsweg überall zerstörte), zu einer egalitären „Fairness“ der Medien, die dazu führte dass für jeden Gesichtspunkt die gleiche Redezeit eingeräumt wurde, unabhängig davon wie faktisch falsch er war (Holocaustleugner), zu den Echokammern der sozialen Medien, wo „angenehme Lügen“ und beruhigende Falschheit zur Standardwährung wurden. Das durchdrang die Spitze der Entwicklung und verursachte einen performativen Widerspruch und einen weitverbreiteten, expliziten oder impliziten aperspektivischen Wahn, der schon bald von Nihilismus und Narzissmus und einer postfaktischen Kultur insgesamt angetrieben wurde. Diese verbreitete sich auch im Internet und verbog es gewaltig, und diese Zerbrochenheit durchdrang das gesamte Informationsnetz der Kultur – als genau der Art von tiefgreifendem und intensivem Einfluss, den man von einer Entwicklungsspitze (gesund oder ungesund) erwarten kann.

Dies ist in der Tat das bestimmende Thema unseres Jahrhunderts, weil kein einziges anderes Thema direkt und wirksam angesprochen werden kann, wenn es keinen Kompass hin zu Zugängen zu Wahrheiten gibt, welche das Handeln leiten können.

Teil 2 Das Gelände

Keine Wahrheit und keine Jobs: „Ressentiment“

Das im wesentlichen grüne Informationszeitalter begann mittels seiner künstlichen Intelligenz das menschliche Denken nachzuahmen, und in der Folge wurden Roboter produziert die viele Arbeiten verrichten konnten, die vorher Menschen erledigten. Zu Beginn waren dies einfache Verrichtungen wie Lagerhaltung, online Auftragsabwicklung, Schweißen, Fließbandarbeit usw.. Doch mehr und mehr wurden die Tätigkeiten komplexer: Finanzinvestments, Lohnbuchhaltung, Nachrichtenverbreitung, Aufgaben des mittleren Managements usw.. Und dann folgten Aufgaben wie das Fahren eines LKW und Fahren überhaupt, sowie das Erstellen medizinischer Diagnosen, Pfl egetätigkeiten und sogar chirurgische Eingriffe. Ein Think Tank schätzt, dass 50% der heutigen Jobs im Jahr 2050 von Robotern geleistet werden (und ein anderer Think Tank schätzt sogar, dass 47% der heutigen Jobs schon 2020 von Robotern erledigt werden). Das bedeutet eine Zerstörung der *Hälfte* aller heutigen Jobs – und für die Analysten der künstlichen Intelligenz ist dies erst der Anfang.

Währenddessen, d. h. während der letzten drei oder vier Jahrzehnte, ist das mittlere Einkommen etwa gleich geblieben, doch das durchschnittliche Einkommen ist deutlich gestiegen.

Dies bedeutet, dass diejenigen an der Einkommensspitze (die so genannten „1 Prozent“) ein Vermögen machen, während der Rest der Bevölkerung vom Einkommen her stagniert oder sogar den Boden verliert. Dies ist ein weiteres klägliches Versagen der Entwicklungsspitze im Tun dessen, was eine Führung tun sollte, und zwar effektiv führen und nicht eine Kultur in die Stagnation führen.

(Mit den unvermeidlichen weiteren Fortschritten der künstlichen Intelligenz sieht es so aus, dass in vielleicht einhundert Jahren praktisch alle menschliche Arbeit durch Roboter erledigt wird. Dies ist ein unglaubliches, nahezu utopisches Ergebnis. Arbeit wurde von Anbeginn an immer als ein unvermeidbares Übel gesehen, als etwas Unvermeidbares welches alle Menschen zum Leiden verdammt – und in der Folge gab es Sklaverei und allgemein das Bestreben, diese üble Aufgabe von anderen erledigen zu lassen. Und jetzt sieht es so aus, als würde Technologie dieses Übel ein für alle Mal beenden. Doch die Zwischenperiode bis dahin, wo praktisch die gesamte Menschheit nicht mehr arbeiten muss, wird für Milliarden von Menschen sehr schmerzhaft werden. Unzählige Menschen werden ihre Arbeit verlieren, ohne irgendwelche Unterstützung zu bekommen. Aus diesem Grund ist Silicon Valley, das sind diejenigen, die unermüdlich daran arbeiten dass viele Menschen so schnell wie möglich ihren Job verlieren, der festen Überzeugung, dass es notwendigerweise so etwas wie ein garantiertes Basiseinkommen für jeden geben muss. Wir werden darauf noch zurückkommen.)

In der Zwischenzeit hat die Spitze der Entwicklung einer grünen „keine Wahrheit“ und einer techno-ökonomischen „kein Job“ einen brodelnden, leise wütenden und enorm großen Berg angehäuft von dem, was Nietzsche Ressentiment nannte – als das französische Wort für „resentment“. Nietzsche meinte damit speziell eine Art von gemeiner, ärgerlicher und böswilliger Haltung die mit egalitären Vorstellungen einhergeht (weil es in Wirklichkeit praktisch immer „größere“ und „weniger große“ Wirklichkeiten gibt – und nicht alles einfach nur „gleich“ ist. Grün begegnet dem mit Macht, und antwortet oft mit einer gemeinen und rachsüchtigen Haltung, welche die integrale Theorie als das „gemeine grüne Mem“ bezeichnet). Doch die Vorstellung von „Ressentiment“ lässt sich allgemein auf die Feindseligkeit anwenden, welches aus dieser schwerwiegenden Legitimationskrise hervortrat und die Kultur durchdrang (welche ihrerseits auf ein gebrochenes grün zurückzuführen ist). Überall wird einem gesagt dass man vollständig gleich ist und sofortige und vollständige Ermächtigung verdient, doch gleichzeitig werden einem die Mittel verwehrt um dies zu erreichen. Das Gefühl dabei ist ein abgewürgt werden, mit sehr bösen Gegenreaktionen.

Gleichzeitig machte sich das grüne Mem an der Entwicklungsspitze bei praktisch allen Minderheiten auf die Suche nach Unterdrückung. Dieses Ziel ist zweifellos nobel und sehr wertvoll, doch es wurde durch ein übereifriges und jetzt dysfunktionales grün zu absurden Extremen geführt, welche Kritiker dieses Unterfangens mit „politischer Korrektheit“ bezeichneten. Das hat zu heißen Kontroversen und einer politischen Trennung geführt.

Auf der einen Seite sind diejenigen, die sich selbst als Anwälte sozialer Gerechtigkeit sehen, überall Unterdrückungen auf der Spur sind, nach „Auslösern“ und „Mikroaggressionen“ suchen und „sichere Räume“ schaffen. Ihnen gegenüber stehen diejenigen, die gegen eine außer Kontrolle geratene politischer Korrektheit vorgehen. Sie beziehen sich auf das First Amendment⁴ freier Rede und wenden sich gegen die in ihren Augen hypersensitiven liberalen Gutmenschen, welche die Fähigkeit zu freiem Denken und offenem Wissen zerstören. (Mein Standpunkt ist, dass beide zum Teil Recht haben, was ich noch erläutern werde).

Doch die Extreme politischer Korrektheit waren wirklich extrem. Es gab einen großen Sitzstreik an der Kalifornischen Universität, weil ein Professor die Aussprache und Grammatik in einem Examen korrigierte, und die Studenten wütend den Vorwurf erhoben, dies würde eine „Atmosphäre der Angst“ verbreiten. Und ja, wenn es keine Wahrheit gibt, dann ist das Aufzwingen der eigenen Version einer Aussprache anderen gegenüber ein unterdrückendes Machtstreben. In einem feministischen Treffen sprach eine Frau, nachdem jemandem applaudiert wurde, davon, dass der Applaus bei ihr Angstzustände hervorrief und daher stimmte die Gruppe dafür, dass während der gesamten Konferenz kein Applaus mehr zulässig sei. Dies sind Fälle dafür was geschieht wenn die Hyperempfindsamkeit einer Person ins Extrem getrieben wird. Anstatt zu bemerken, dass diese Person vielleicht ein emotionales Problem hat, wird sie zum „Opfer“ gemacht und es ist die Aufgabe aller anderen, sich um ihre narzisstischen Launen zu kümmern. Noch einmal, Nihilismus und Narzissmus haben an der Spitze einer Entwicklung nichts zu suchen (wenn diese Entwicklungsspitze als eine solche funktionieren soll). Doch an den Universitäten wurde die Situation so schlimm, dass viele der talentiertesten Komödianten aufhörten dort aufzutreten, einschließlich eines Genies wie Chris Rock (der wahrscheinlich witzigste Amerikaner) und Jerry Seinfeld (der erfolgreichste TV Komödiant in der Geschichte).

Sie sagen, dass an Universitäten „keinerlei Sinn für Humor mehr existiert“ – man kann (vor dem Hintergrund eines hypersensitiven Egalitarismus) über nichts mehr einen Witz machen, und so gehen sie dort nicht mehr hin. Wenn so talentierte Komödianten Situationen nicht mehr kommentieren können, ist etwas wirklich sehr *sehr* schief gegangen. Extreme politische Korrektheit ist aperspektivischer Wahn, welcher emotional zu einer Raserei geworden ist.

Wir haben ein paar der Möglichkeiten betrachtet, wie das führende grüne Mem kultureller Evolution entgleiste und dysfunktional, ungesund und blind wurde gegenüber einem performativen Widerspruch, welcher zu einem epidemischen aperspektivischen Wahn führte. Unter solchen Umständen ist es für die Evolution notwendig, selbstkorrigierende Schritte zu tun. Diese Schritte erscheinen nicht unbedingt als notwendige Korrekturen – sie können alarmierend erscheinen. Doch für die Evolution noch alarmierender wäre es, auf der Basis einer gebrochenen Entwicklungsspitze zu versuchen weiter voranzuschreiten. Die Katastrophe würde damit noch verstärkt. Grün als Entwicklungsspitze ist zusammengebrochen, und die Evolution hatte keine Wahl als eine „anti-grün“ Atmosphäre aufzugreifen, um den Schaden zu korrigieren.

⁴ A.d.Ü.: ein Zusatzartikel zu der Verfassung der USA.

Dasjenige was man hinsichtlich Donald Trump wirklich feststellen kann – und was ihn mehr charakterisiert als alles andere (mehr als seinen Sexismus, seinen Rassismus und seine Xenophobie) ist, dass jedes Wort aus seinem Mund anti-grün war.

Entwicklungsstufen und politische Parteien

Dies bedeutet, dass Trump's anti-grüne Rhetorik mit den drei grün vorangehenden Stufen in Resonanz gehen und diese auch aktivieren konnte: sie konnte orange Weltzentrik aktivieren (Leistung, Erfolg, Fortschritt, Exzellenz, Profit); sie konnte bernstein-Ethnozentrik aktivieren (Rassismus, Sexismus, Xenophobie, anti-Migranten, eine Hypersensitivität gegenüber Terrorismus, Homophobie, überzogener Patriotismus); und sie konnte auch rote Egozentrik aktivieren (präkonventionell, selbstbezogen, narzisstisch).

Bevor wir uns anschauen, welche der Ebenen tatsächlich aktiviert wurden, betrachten wir, wie die großen politischen Parteien im Hinblick auf die Hauptentwicklungsstufen zu sehen sind. Es gibt zahlreiche Variablen die dabei eine Rolle spielen, ob jemand konservativ/traditionell oder liberal⁵/progressiv ist (und diese erstrecken sich über die gesamte AQAL Matrix). Doch sehr vereinfachend (und sich lediglich auf die Ebenen konzentrierend) können wir sagen, dass die liberale Partei zusammen mit der westlichen Aufklärung entstand, und das Wort „links“ namensgebend war, weil deren Vertreter auf der linken Seite des französischen Parlamentes saßen. Wofür diese politische Richtung stand – als eine neue politische Richtung in der Menschheitsgeschichte – war die neu im Entstehen begriffene orange, rationale, weltzentrische, leistungsbasierende, post-mythische und fortschrittliche Entwicklungsstufe.

Diese neue linke Bewegung trat für gleiche Rechte und Gerechtigkeit für alle Menschen ein, für die Abschaffung der Sklaverei, für das Ende der überall vorherrschenden religiösen Überzeugungen (Voltaire's Schlachtruf der Aufklärung war: „Vergesst nicht die Grausamkeiten!“ – die vielen Grausamkeiten, welche die Kirche im Namen eines liebenden Gottes verübte).

Die Linke trat generell für das Ende der vormodernen mythischen Religionen und deren Ersatz durch die moderne rationale Wissenschaft ein. Sie setzte sich ein für individuelle Rechte, die freie Rede und eine Regierung welche die Monarchie ablöst, als Beginn demokratischer Regierungsformen. Auf der – buchstäblich – anderen Seite glaubte die alte, traditionelle „Rechte“ an die bereits bestehende traditionelle Ordnung und Gesellschaft, einschließlich ihrer Regierungsform und deren religiöse Überzeugungen, ihrer sozialen Struktur als der Monarchie und der höheren aristokratischen Klassen. Sie glaubte an Leibeigene und Sklaven auf der Basis einer patriarchalen und zutiefst mythischen Religiosität.

⁵ A. d. Ü.: Zur Erinnerung, das amerikanische „liberal“ nimmt, anders als im Deutschen, Bezug auf die politische Orientierung der Partei der amerikanischen „Demokraten“ (democrats).

Für die folgenden Jahrhunderte beherrschten diese zwei großen politischen Vorstellungen die Szene (Whigs und Tories, Demokraten und Republikaner usw.). Dann, mit dem Beginn der 60er Jahre trat, wie wir gesehen haben, eine grundlegend neue Entwicklungsstufe in Erscheinung, und diese Stufe brachte eine auf bedeutende Weise andere politische Vorstellung hervor. Dies war die Geburtsstunde von grün, und dessen politische Sichtweise widmete sich aggressiv dem Ende jeglicher noch verbliebener Unterdrückung oder Marginalisierung von Gruppen. Diese Stufe entwickelte ein starkes Engagement zur Verteidigung der Umwelt gegen alle Bedrohungen (und war so oft im Konflikt mit der profitorientierten Wirtschaft der vorhergehenden orangen modern-kapitalistischen Stufe). Sie unterstützte weiterhin alle Formen des Feminismus (der ursprünglich von orange geschaffen und unterstützt wurde, doch grün machte daraus übereifrig eine allgemeinen Anti-Unterdrückungsbewegung, von den Black Panthers zu Black Lives Matter zu den LGBTQ⁶ Rechten). Grün beschnitt die freie individuelle Rede, falls diese irgendeine Minderheit verletzte. Sowohl orange als auch grün waren weltzentrisch, doch davon abgesehen differierten ihre Interessen auf vielerlei tiefgreifende Weisen.

Die Hinzufügung einer grundlegend neuen Stufe menschlicher Entwicklung rief bei den beiden existierenden politischen Parteien und Richtungen eine große innere Aufruhr hervor. Die progressive Linke – gerade weil sie progressiv war, mit der Tendenz neuen evolutionären Entwicklungen zu folgen, teilte sich nun in eine Gruppe welche den ursprünglichen Gründungswerten der Aufklärung folgte: individuelle Rechte und Freiheiten, universelle Lebenswerte, Freiheit und die Verfolgung des eigenen Glückseligseins, die Trennung von Kirche und Staat, die Betonung individueller freier Rede und individueller Freiheit allgemein.

Auf der anderen Seite entstand eine Gruppe, die sich den Werten des neu hervortretenden grün anschloss, mit einer Betonung grüner „Gleichheit“ über oranger „Freiheit“, einhergehend mit einer Betonung von Gruppenrechten und der Beschneidung individueller Rechte, falls diese auf irgendeine Weise irgendeine Minderheitengruppe bedrohen, marginalisieren oder auch nur herausfordern (eine direkte Herausforderung des First Amendment, mit der Bereitschaft die freie Rede zu begrenzen falls diese die Gefühle irgendeiner Gruppe zu verletzen schien). Weiterhin gab es die Betonung einer „Gleichheit der Erde“ und des Umweltschutzes (auch wenn dadurch die Freiheit von Menschen eingeschränkt wird) und eine aktive Bevorzugung marginalisierter Gruppen vor gleichermaßen qualifizierten anderen Gruppen (manchmal mit Quotenregelungen, aber mindestens in diese Richtung weisend).

Diese zwei Wertevorstellungen waren ungefähr im gleichen weltzentrischen Raum, doch wenn es um Spezifische ging, unterschieden sie sich oft wie Tag und Nacht. Und von diesem Punkt an war die Linke (und die [amerikanische] demokratische Partei) mit vielen internen Kämpfen beschäftigt, welche dieser zwei Wertegruppen (modernes orange versus postmodernes grün) die Politik bestimmen sollte. Dieser Kampf dauert immer noch an und ist offensichtlich für alle, welche ihn aus dieser Sicht betrachten.

⁶ A. d. Ü.: steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender und Queer.

Das gleiche ereignete sich eine Ebene tiefer mit den Rechten (und den Republikanern). Ihre Basis war immer schon bernstein, und daher waren ihre Überzeugungen mehr ethnozentrisch als progressiv. Zu Recht oder nicht wurden sie als eher rassistisch, sexistisch, überpatriotisch und nationalistisch, militaristisch, fremdenfeindlich, homophobisch und religiös fundamentalistisch („mythisch-wortwörtlich“) gesehen, und vertraten oft auch derartige Werte. Doch mit der Aufwärtsbewegung der Evolution kam eine neue Ebene hinzu, und die Spitze der Rechten fügte ihrer bernstein-Basis einen orangen Zweig hinzu. Diese neue Gruppe der Rechten wurde oft auch als „Wall-Street Republikaner“ bezeichnet (mit Hinweis auf die Übernahme orangener Werte wie Fortschritt, Leistung und Profit). Auf eine aggressive Weise wurden Werte angenommen, welche bis dato ausschließlich von der Aufklärung bzw. den „alten“ Liberalen vertreten wurden (für diese „Neuheit“ wurden sie auch als „Neokonservative“ oder nur „Neokons“ bezeichnet).

Diese politische Bewegung ist übereifrig hinsichtlich Big Business und allem, was orangen Profit fördert. Sie kämpft für weltzentrische individuelle Rechte und gegen ethnozentrisches Gruppendenken. Sie hat für die Regierung allgemein nichts übrig (weil diese zu oft von Liberalen geführt wurde, mit der Förderung grüner Gleichheitsrechte und massiven sozialen Ansprüchen) – und sie unterstützt die freie Rede gegenüber politischer Korrektheit mit einer Leidenschaft für eine Libertarismus. Die republikanische Partei spaltete sich, wie die demokratische Partei, in zwei Hauptlager auf, und spiegelte so die evolutionäre Entwicklung wider – in diesem Fall die „Basis“ oder „alte“ Rechte (mit einer starken bernstein-Ethnozentrik) und die „neue Rechte“ (mit einer orangen Wirtschaft-Profit-individuelle Rechte Orientierung).

Wenn es um das Thema Beschäftigung und Arbeitsplätze geht, so zeigte sich, dass egal ob oranger oder grüner Demokrat, keiner sich so für die Wirtschaft aussprach wie die Republikaner (orange oder bernstein). (Genauer gesagt und in Bezug auf die Entwicklungsebenen: der orange Parteiflügel sowohl von den Demokraten als auch von den Republikanern unterstützte Wall Street, während der grüne Flügel der Liberalen dagegen war, oft mit sozialistischen, anti-kapitalistischen und anti-orangen Argumenten.) Doch traditionell, wenn es um die Unterscheidung zwischen Management und Arbeitern geht, unterstützten die Demokraten [als Partei] (mit weltzentrischem Blick auf die „Massen“) die Arbeitnehmer und Gewerkschaften gegen das Management. Doch mit dem fortwährenden Versagen der Entwicklungsspitze fühlte sich der typische Arbeiter nicht mehr von den Demokraten [Partei] unterstützt, und speziell die untere Klasse der Arbeiter wechselte zu Trump. Er spricht diese Gruppe in sehr ethnozentrischer Weise an – mit der Aussage für Arbeitsplätze in den USA, der Bestrafung von Firmen die Arbeitsplätze außerhalb der USA verlagerten, der Besteuerung von Importprodukten und einem „make America great again“ – überpatriotisch, ethnozentrisch und bernstein bis ins Mark. Wie schon oft erwähnt, stimmten etwa 70% der Weißen mit niedriger Bildung für Trump.

Seine ethnozentrische Orientierung unterstreichend, votierten 60% der weißen Wähler für Trump, einschließlich einer erstaunlichen Anzahl von 53% weißer Frauen (ein höherer Prozentsatz an Wählerinnen als jeder andere republikanische Kandidat der jüngeren Geschichte – und nicht nur Frauen mit „niedrigem Bildungsstand“: 45% aller gebildeten weißen Frauen wählten Trump). Was die mythisch-wortwörtliche Wählerschaft betrifft, die „Evangelikalen“, wählten ihn über 80% dieser Gruppe (und dies zeigt besonders deutlich, wie sehr Überzeugungen über den Fakten standen, weil es nur sehr wenig wirklich Religiöses bei Trump gab – doch entscheidend dabei ist, wie sehr diese im Hintergrund wirkenden Entwicklungsstufen mit ihrer Weltansicht ihre machtvolle Hand im Spiel haben). Weitere 80% der Wähler, die sich selbst als „wütend“ bezeichnen, entschieden sich für Trump, und das waren nicht nur Wähler mit niedrigem Bildungsstand oder geringem Einkommen. Das mittlere Einkommen eines Trump-Wählers lag bei 71.000 Dollar. Kurz gefasst lässt sich sagen, dass von den 60% der Bevölkerung, welche sich auf der ethnozentrischen Entwicklungsstufe oder darunter befindet, die große Mehrheit sich auf eine erstaunliche Weise für Trump entschieden hat. Viele von ihnen waren der Meinung dass er „unqualifiziert“ sei (60%), Frauen schlecht behandelte (55%) und sogar labil war (45%). Und doch entschied sich die Mehrheit dieser Menschen für ihn – als ein Hinweis auf die große Macht von Glaubensvorstellungen.

Das zurückreflektierende anti-grüne morphische Feld

Was praktisch alle erwähnten Wähler gemeinsam haben ist ein Ressentiment – sie lehnen die kulturelle Elite ab, in der Regierung, an den Universitäten, „an den Küsten“, und sie wollen etwas, was einer „Rache“ nahekommt. Doch es gab noch eine weitere, wie bereits dargelegt starke verborgene Strömung, und das war eine antagonistische, und jegliche Evidenz zurückweisende Reaktion einer Entwicklungsspitze, welche zutiefst bitter und dysfunktional geworden war, und nicht einmal mehr den 25% der Bevölkerung diente, die ihrerseits grün waren. Die zutiefst selbstwidersprechende grüne Natur eines „es-gibt-keine-Wahrheit“ hat zum Zusammenbruch und zur Entgleisung einer Weiterentwicklung geführt. In einer lädierten, verwirrten und doch von einer von Weisheit getragenen Reihe von Bewegungen nahm die Evolution einen neuen Anlauf, sortierte sich neu und hielt Ausschau nach Wegen, auf denen es wieder vorangehen könnte. Dies beinhaltete die Aktivierung einer bernstein-ethnozentrischen Welle, die ja immer schon kraftvoll vorhanden war, doch der, für einen Großteil der zurückliegenden einhundert Jahre, die unmittelbare Kontrolle über die Gesellschaft verwehrt war (nachdem orange in Erscheinung getreten war). Wenn ein Republikaner an der Macht war, dann war es relativ oft ein oranger Republikaner (auch mit bernstein-ethnozentrischen Überzeugungen, doch in einer weltzentrischen Sprache sprechend).

Doch Trump traf, wie kein anderer Politiker, unmittelbar den bernstein-Nerv. Er sprach buchstäblich und absichtlich in bernstein-ethnozentrischer Sprache – und dies ziemlich unverblümt rassistisch, sexistisch, offen patriarchisch, hypernationalistisch, chauvinistisch, und das immer und immer wieder, so dass den Kritikern die Kinnlade herunterfiel. Die Menschen konnten kaum fassen was Trump von sich gab – auch weil sie den Verkehrsstau an der Entwicklungsspitze nicht bemerken, wo jede Orientierung in einem aperspektivischen Wahn abhanden gekommen war, mit Nachwirkungen durch das gesamte Entwicklungsspektrum.

Noch einmal, es war nicht nur dass Trump egozentrisch war, sondern jeder seiner Schritte war zutiefst anti-grün, und seine eigene anti-grüne Haltung verband sich mit der machtvollen anti-grünen Strömung, die von der Spitze der Entwicklung herkam. Trump's anti-grüner Impuls war tiefgreifend und weitreichend, (auch wenn er sich all dessen nicht bewusst ist). Ob seine Vorschläge von rot, bernstein oder orange herkommen, sie sind immer anti-grün. Dies ist allen gemeinsam, sie sind alle zum Teil aufgeladen mit diesem anti-grünen selbstkorrigierenden evolutionären Antrieb, auf der Suche nach einem funktionierenden und selbstorganisierenden Weg nach vorne (als ein Weg, der jeder dieser Stufen ermöglicht, an einem übergreifenden nationalen Dialog teilzunehmen, und keine von ihnen aggressiv leugnet, lächerlich macht und als erbärmlich bezeichnet). Wie wir gleich sehen werden wurde bernstein aktiviert, um einen Weg für seine Integration in die größere Gesellschaft zu finden, als etwas, was für lange Zeit verleugnet wurde. Jede der spezifischen bernstein-Bewegungen ist für sich kein Teil dieser allgemeinen Selbstkorrektur der Evolution, doch die Aktivierung von bernstein insgesamt gehört sicher dazu – und diese Stimme muss gehört werden. Sie muss „transzendiert“ werden, doch sie ist auch – und darin liegt die Lektion – zu „bewahren“, damit die Evolution zu ihrer selbstorganisierenden Funktionalität von „transzendieren und bewahren“ zurückkehren kann. Dies ist der geheime, verborgene und doch sehr reale Antrieb welcher Trump unbewusst den Sieg brachte, und weil er so sehr unsichtbar war, war dies ein Schock für alle diejenigen, die Vorhersagen machten.

Trumps ungestüme bernstein-Ethnozentrik wird bei der gegenwärtige grünen Entwicklungsspitze ein oder zwei Hauptreaktionen hervorrufen: grün wird entweder seinen gegenwärtigen Hass, seine Abscheu und offene Lächerlichmachung von bernstein verdoppeln (gegenüber Trump und seinen Anhängern). Oder es kommt zu einem nachdenklichen Innehalten und Erkennen, dass der eigene Hass und Spott gegenüber bernstein wesentlich zu bernsteins wütender, böser und hasserfüllter Feindseligkeit gegenüber allen Eliten beigetragen hat. Daraus kann die Einsicht erwachsen, dass es darauf ankommt diesen großen Bevölkerungsanteil auf bestimmte Weisen zu verstehen, mit aufzunehmen und sogar leidenschaftlich zu umarmen, als ein Bevölkerungsteil von dem angenommen wird das grün ihn führt, und ihn nicht verachtet.

Wird der erstgenannte Weg beschritten, dann wird die alles umspannende anti-grünen Stimmung bernstein zusätzliche Energie für seinen Weg in den Mainstream geben, mit einer starken ethnozentrischen Komponente und einer Reihe von unvermeidlichen Katastrophen in seiner Folge. Wird hingegen der letztgenannte Weg beschritten, dann erfolgt ein Einschwingen in die Selbstkorrektur der Evolution, bei ihrer Suche nach einer umfassenderen und passenderen Grundlage, von der aus die Entwicklung weiter voranschreiten kann, mittels Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz bzw. transzendieren und *wahrhaft* bewahren. (Dazu gleich mehr)

Währenddessen wird Trump nicht nur durch seine rote Egozentrik (seinen Narzissmus) angetrieben, nicht nur durch seine bernstein-Ethnozentrik (vor allem), und nicht nur durch seine gelegentliche orange Weltzentrik, sondern ebenso durch dieses alles überragende morphogenetische anti-grüne Feld. Trump möchte eine ganze Reihe guter Umweltregelungen abschaffen; seine Wahl von Scott Pruitt als den Leiter der Umweltschutzbehörde hat weltweit jede Umweltorganisation alarmiert (d. h. anti-grün). Er möchte die Ausgaben fürs Militär enorm steigern (anti-grün).

Er möchte die Einwanderung deutlich begrenzen, vor allem was Mexikaner und Muslime betrifft (anti-grün). Er möchte die Steuern senken, einschließlich der Steuern für die sehr Reichen (anti-grün). Er möchte geschätzte 60-70% der Regulierungen für die Industrie zurücknehmen (anti-grün). Er möchte Handelsverträge beenden und steht internationalen Vereinbarungen generell kritisch gegenüber (anti-grün).

Was immer das alles sonst noch bedeutet, es ist ein massiver Schlag ins Gesicht von grün. Seine Basis sind die 60% Amerikaner (reich oder arm, mehr oder weniger gebildet) deren Bewusstseinschwerpunkt bei ethnozentrisch-bernstein liegt. Auch wenn Trump orange/Business/Leistung/Profit Strömungen anspricht, so geschieht dies meist durch das Auseinandernehmen irgendeiner Regulierung oder Vorschrift, welche durch die führende grüne Entwicklungsspitze eingeführt wurde. Trump stellt sich mit voller Absicht gegen politische Korrektheit. Sein „make Amerika great again“ erreicht er, indem er das meiste von dem rückgängig macht, was die Regierungen an der Spitze der Entwicklung durchgesetzt haben, um Individuen zu schützen, und auch um verschiedene Grenzen zu „dekonstruieren“.

Dies bedeutet das Beenden von Handelsvereinbarungen, mit denen Waren und Leistungen die Grenzen Amerikas einfacher passieren konnten. Es heißt Regelungen für Immigration rückgängig zu machen, welche die Immigration erleichtern (die Vorstellungen von Hillary, das Land für Immigration dramatisch zu öffnen, waren für Trump ein rotes Tuch). Es bedeutet auch die Grenzen mehr zu sichern, um Terroristen den Zugang zu erschweren. Auf vielerlei Weisen geht es darum, die Lockerung der Grenzen rückgängig zu machen welche die grüne Entwicklungsspitze dekonstruierte. (Obama wurde auch von seinen Unterstützern dafür kritisiert, zu wenig „entschlossen“ zu handeln, speziell in seiner Außenpolitik, wie z. B. in seinem Wunsch an die NASA Muslime zu unterstützen, und seine zu nachsichtige Haltung gegenüber dem Iran.

Dies sind Beispiele für einen aperspektivischen Wahn als Ausdruck seiner eigenen tief-grünen Tendenzen, mit dem Ergebnis eines Fehlens von Direktive bzw. „Entschlossenheit“. Alle diese grünen Aktivitäten wurden von Trump aggressiv verdammt.)

Ich sage damit nicht, dass alles was Trump macht richtig ist. Was er macht ist ethnozentrisch, und im Blick darauf ist er auch zu beurteilen. Was ich sage ist, dass der *Grund*, warum er tut was er tut, begleitet wird und angetrieben ist vom anti-grünen morphogenetischen Feld im Hintergrund, welches seine Entstehung dem Versinken der Entwicklungsspitze in einem Sumpf aperspektivischen Wahns verdankt. Von da an war grün nicht mehr in der Lage zu führen (sondern dekonstruierte lediglich alles Bestehende), da mit dem Verlust jeglicher „Wahrheit“ auch die Orientierungsmarken verloren gingen. Dies wiederum führte zu Bewegungen einer notwendigen Selbstkorrektur mit einem Zurückgehen, einer Renovierung und Reorganisation in dem Versuch, eine wahrhaft selbstorganisierende Dynamik zu schaffen, die dann wieder voranschreiten kann. Es ist so wie wenn man in einen Apfel beißt und dabei auf einen rostigen Nagel trifft, der den führenden Schneidezahn zerstört. Was man dann sicher nicht mehr macht ist, weiter zu essen.

Wann immer Trump rote Egozentrik, bernstein Ethnozentrik oder orange Weltzentrik aktivierte, er war dabei immer anti-grün. Dadurch aktivierte Trump mittels dieser anti-grünen Strömung (als eine unbewusste Dynamik einer stattfindenden kulturellen Evolution) die genannten Entwicklungsstufen. Es ist eine erstaunliche Mischung – eine von der viele Analysten sagen, dass sie einzigartig ist in der amerikanischen Politik.

Nie zuvor hatte ein „anti“ Standpunkt so viele Entwicklungsstufen erreicht und mobilisiert – weil nie zuvor die Spitze der Entwicklung so offen in ihrer Führungsrolle versagte. Die Gesamtbewegung all dessen ist die der Suche eines Weges, wie allen vorhergehenden Stufen Gehör verschafft werden kann, wie sie gesehen werden können und wie sie effektiv und mitfühlend in den größeren evolutionären Strom integriert werden können, etwas worin grün (mit seinem aggressiv dekonstruktiven aperspektivischen Wahn) komplett versagte.

Die Stufen und Dimensionen, welche durch Trump's gegenwärtige Aktionen aktiviert wurden

Ob Trump rot, bernstein oder orange aktivierte (wobei bernstein-ethnozentrisch eine zentrale Rolle spielte), es gab darüber hinaus viele andere Strömungen die in Verbindung zu der allgemeinen anti-grün Dynamik standen, und eine Rolle dabei spielten wie jede der Wellen konkret aktiviert wurde (das heißt es gab Faktoren welche nicht die unterschiedlichen Entwicklungswellen betreffen, sondern auch die Quadranten, Entwicklungslinien und Zustände).

Wirtschaftliche Faktoren standen fast immer in Beziehung zu den Strömungen welche ökonomische Faktoren allgemein betrafen, und der allgemeine Eindruck, dass Trump ein

Geschäftsmann ist, machte ihn für Geschäftsleute attraktiv (und ganz sicher war er für Arbeitslose attraktiv, die das Gefühl hatten Trump würde „Jobs zurückbringen“). Andere wiesen darauf hin, dass Trump mehr Misserfolge als Erfolge als „Geschäftsmann“ vorzuweisen hatte. Doch wie auch immer, Trump ist der erste Präsident der amerikanischen Geschichte, der praktisch keine politische Erfahrung hat und auch kein Anwalt ist, sondern ausschließlich einen Business-Hintergrund hat. (Die Art wie er sein Geschäfte betrieb ist wahrscheinlich auch die Art, wie er regieren wird, was für viele keine Beruhigung ist).

Es ist die ethnozentrische Menge, welche zusätzlich dazu, dass sie generell angesprochen wurde, wahrscheinlich die meisten Variablen zu ihrer Aktivierung aufzuweisen hat: Rasse, Geschlecht, technologische Strömungen, Regierungsantriebe, ökonomische Faktoren, kulturelle Ressentiments. Trump's Erfolg wurde meistens einer weißen Bevölkerungsschicht der unteren Gesellschaftsschicht zugeschrieben. Doch dies ist lediglich ein Faktor eines viel größeren Gesamtbildes, wenn auch ein bedeutender Faktor. Wahr ist, dass diese Klasse von der Elite auf schlimme Weise stereotypisiert wurde – speziell von der grünen Entwicklungsspitze. Sie sind alles was Hillary Clinton meinte, als sie bezeichnenderweise die Unterstützer von Trump einen kläglichen Haufen [basket of deplorables] nannte. Diese Gruppe wurde als der größte, proletenhafte, einfältige, ungebildete Anstifter zur Unterdrückung aller Minderheiten gesehen. Diese große weiße Unterschicht hat es irgendwie fertiggebracht, Afro-Amerikaner, Frauen, Schwule und Lesbier zu unterdrücken und zu entrechten, sowie auch „wirkliche“ Fremde (wie Mexikaner, und nicht wie Iren oder Deutsche), und von ihnen wird gesagt, dass sie jeden verabscheuen und hassen der nicht ihrer Rasse, ihrem Geschlecht oder ihrer Herkunft entspricht. Ob das so ist oder nicht werden wir gleich besprechen, doch es ist richtig dass diese Unterschicht (weiß, männlich, niedrige Bildung, ländlich) zu einem Großteil für Trump gestimmt hat. Das massive Ressentiment, welches diese Gruppe entwickelt hatte, und der Zorn darüber, dass sie von den führenden Eliten als „kläglicher Haufen“ betrachtet wurde (was der Fall war), war eine Wunde, und jede der anti-grünen Salven von Trump tat diesen Menschen gut.

Dafür liebten sie Trump, und auch wenn viele von ihnen das Gefühl hatten er wäre „nicht qualifiziert“, frauenfeindlich“ oder sogar „labil“, wählten sie ihn doch massenweise. Nichts, egal wie empörend es auch war, (was Trump auf haarsträubende Weise fast täglich demonstrierte, mit immer größeren Steigerungen, bis hin zu dem erstaunlich unreifen – und kriminellen „greif' ihnen an die Pussi“ Video) – nichts davon änderte daran grundlegend etwas, weil Trump eine von Herzen kommende, anti-grüne „wahrhaftige“ Gefühlslage aussprach, und diese Gruppe liebte ihn sehr dafür.

Jahrzehnte der Behandlung als weißer Abfall – mit dem dazugehörigen Ressentiment – wurde mit jeder Idiotie weggespült, und die Menge konnte nicht genug davon bekommen. Was die Energetisierung der roten egozentrischen Menge betrifft – die spricht mehr oder weniger für sich selbst. Mit den trockenen Worten Lovejoy's: „Es gibt keine menschliche Dummheit die nicht ihren Meister gefunden hätte“, und die Narzissten fanden in Trump ihren zu ihnen gehörigen Champion.

Die Grundursache – und Heilung – von Unterdrückung

In gehe kurz auf das Thema Unterdrückung ein, deren vollständige Beendigung vielleicht eines der größten zentralen Ziele von grün ist. Auch wenn die Idee absolut lobenswert ist (und ich sie voll und ganz unterstütze), gibt es Probleme wenn ein aperspektivischer Wahn, gegründet auf einem "Flachland"⁷, die Ursachen, Gründe und die Heilung von Unterdrückung zu verstehen versucht. Man kann sich vorstellen, dass dies zu keinem glücklichen Ende führt. Grün schaut sich typischerweise z. B. die Geschichte an, und wo immer grün dabei auf eine Gesellschaft ohne grüne Werte stößt, wird angenommen, dass diese grünen Werte natürlicherweise gegeben sind und ihr Nichtvorhandensein auf einer böartigen Unterdrückung durch Herrschaftshierarchien in dieser Gesellschaft zurückzuführen ist. Alle Individuen würden danach weltzentrische grüne Werte von Pluralismus, einem radikalen Egalitarismus und einer totalen Gleichheit besitzen, mit Ausnahme der unterdrückenden kontrollierenden Mächte die diese Werte zerstörten, wo sie in Erscheinung traten. Bei der historischen Betrachtung fand grün heraus, dass diese Werte von Anfang an nicht vorhanden waren und schloss daraus auf das Vorhandensein massiver unterdrückender Kräfte (und Gruppen), welche von Menschheitsbeginn an auf diesem Planeten herrschten und immer noch herrschen. Daher wäre es, nach der Logik von grün, die zentrale Aufgabe, diesen endlosen Formen der Versklavung (Diskriminierungen, Marginalisierung, Frauenfeindlichkeit, Homophobie) ein Ende zu setzen, als eine schwierige und gegen heftige Widerstände der herrschenden Kräfte durchzusetzen Aufgabe.

Das Vorhandensein starker und weitverbreiteter unterdrückender Kräfte kann nicht bezweifelt werden. Die Probleme entstehen jedoch bei der Suche nach deren Ursachen und Gründen. Für den grünen Postmodernismus liegt die Ursache für das fehlen weltzentrisch-grüner kultureller Werte in der Anwesenheit aggressiver, intensiver und unterdrückender Kräfte (meistens männlichen Geschlechtes oder einer bestimmten Rasse – überwiegend die weiße Rasse, verbunden mit einem wild um sich greifenden Kolonialismus, oder auch herkunftsbezogen, oft religiös fundamentalistisch oder sonst wie mit Vorurteilen belastet: gegen Schwule, gegen Frauen oder gegen irgend eine andere unterdrückte Minderheit).

Auf eine Kurzform gebracht ist das *fehlen* grüner Werte (egalitär, gruppenfreiheitlich, Gleichberechtigung, menschliche Sensitivität) ein Zeichen für die *Anwesenheit* von Unterdrückung. Fehlen von grün = Anwesenheit von Unterdrückung. Und dieses Fehlen geht zurück bis zum ersten Schöpfungstag, und daraus folgt, dass unterschiedliche starke Kräfte der Unterdrückung von Anfang an gegenwärtig waren und nach wie vor auf alarmierende Weise gegenwärtig sind.

⁷ A. d. Ü.: ein Ausdruck aus *Eros Kosmos Logos*.

Das Hauptproblem mit dieser Ansicht ist, dass sie die bedeutende Rolle von Wachstum, Entwicklung und Evolution komplett übersieht. Wie wir bereits gesehen haben, entwickelt sich die moralische Identität von egozentrisch (rot) zu ethnozentrisch (bernstein) zu weltzentrisch (orange und dann grün) zu integral (türkis, und das gilt sowohl individuell als auch kollektiv/historisch). Daher ist der *Hauptgrund* für das Vorhandensein von Sklaverei, sagen wir vor 2000 Jahren, nicht der einer unterdrückten Kraft gegenüber einer weltzentrischen Freiheit, sondern der, dass eine weltzentrische Vorstellung von Freiheit noch nirgendwo auf dem Planeten in Erscheinung getreten war. Sie war nicht vorhanden und wurde dann unterdrückt, wie sich das grün vorstellt, sie war einfach noch nicht in Erscheinung getreten und konnte daher auch nicht unterdrückt werden.

Dies ist auch der Grund, warum, als einem Beispiel, die großen Religionen der Welt, auch wenn sie Liebe, Mitgefühl und Freundlichkeit lehren, dennoch keine ausgearbeitete und verbreitete Vorstellung einer grundlegenden weltzentrischen Freiheit von Menschen hatten – und zwar weil diese Religionen alle während des großen ethnozentrisch-mythischen Zeitalters in traditionellen Zivilisationen entstanden. Es gab keine allgemeine Vorstellung davon, dass alle Menschen gleichwertig von Geburt an sind, unabhängig von ihrer Rasse, Geschlecht, Hautfarbe oder Herkunft, und daher gab es auch keinen Widerstand dagegen, dass große Teile der eigenen Bevölkerung Sklaven waren. In der klassischen griechischen Kultur, gepriesen als die Wiege der Demokratie, waren ein Drittel der Menschen Sklaven, und das war kulturell allgemein anerkannt. Auch im Christentum, Buddhismus und Hinduismus dieser Zeit war das kein Thema. Erst mit dem in Erscheinung treten eines weltzentrischen Zeitalters der Vernunft, wo es heißt „wir halten es für eine offensichtliche Wahrheit, dass alle Menschen gleichgeschaffen wurden“⁸ verbreitete sich diese Überzeugung und wurde auch von den Durchschnittsmitgliedern einer Kultur übernommen. Ein Krieg zwischen Staaten – der auch wegen dieser Werte geführt wurde – wäre 1000 Jahre früher völlig undenkbar und sinnlos gewesen.

Zur Sklaverei: Diese wurde von Schwarzen gegenüber Schwarzen in Afrika erfunden und praktiziert, und verbreitete sich dann überallhin, Gelbe gegenüber Gelben, Rote gegenüber Roten, bis zurück zu den frühesten Stämmen, welche, wo immer sie sich begegneten, sich mit Krieg und Sklaverei überzogen – 15 % der Eingeborenenstämme praktizierten Sklaverei, und zwar weil weltzentrisch moralische Werte noch nicht allgemein in Erscheinung getreten waren. Diese Unfreiheit ist also nicht zurückzuführen auf die Anwesenheit unterdrückender Kräfte sondern auf die Abwesenheit höherer Entwicklung. Unterdrückung ist nicht die Hauptursache, doch wenn sie zu dieser gemacht wird, dann wird die verordnete Lösung oder Kur dafür niemals wirklich funktionieren, weil die eigentliche Ursache unbemerkt bleibt und unter die Oberfläche weiterhin wirkt (als ein Mangel an Entwicklung und nicht eine Anwesenheit unterdrückender Kräfte).

⁸ A. d. Ü.: aus der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung.

In dieser speziellen Hinsicht ist es also nicht so, dass ein Mangel an grün = Anwesenheit von Unterdrückung ist; sondern: Mangel an grün = Mangel an Entwicklung. Menschen werden nicht mit grünen Werten geboren. Diese Werte sind das Ergebnis von fünf oder sechs Hauptstufen menschliche Entwicklung, und sie treten erst in Erscheinung wenn sie sich entwickelt haben. Vorher existieren sie nicht und können daher auch nicht unterdrückt werden. Das gilt generell – egal ob es dabei um Rasse, Geschlecht oder Herkunft geht.

Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang noch einmal an die Stufen weiblicher moralischer Entwicklung der Feministin Carol Gilligan. Sie fand heraus, dass Frauen sich moralisch durch vier Hauptstufen entwickeln: von *selbstbezogen* [selfish] (wo eine Frau nur um sich selbst besorgt ist – in unserer Terminologie egozentrisch) zu *fürsorgend* (wo eine Frau ihre Fürsorge auf eine von ihr ausgewählte Gruppe ausdehnt – in unserer Terminologie ethnozentrisch), bis hin zu einer *universellen Fürsorge* (wo eine Frau Fürsorge für alle Gruppen und Menschen entwickelt – in unserer Terminologie weltzentrisch), und noch weiter zu *integriert* (wo eine Frau sowohl das Maskuline wie auch das Feminine in sich integriert – in unserer Terminologie integral).

Erst auf der weltzentrischen Stufe universeller Fürsorge erscheinen Unterdrückung oder Marginalisierung als etwas zu kritisierendes. Vorher ist beides gegeben. Es gibt keine universelle Zurückweisung der Unterdrückung vor dieser universellen Entwicklungsstufe, und daher ist diese Zurückweisung nicht etwas, was von Anbeginn an gegenwärtig ist und immer wieder unterdrückt wird, sondern etwas, was von Anfang an nicht vorhanden ist, sondern erst im Laufe von Wachstum und Entwicklung erscheint.

Sind wir jedoch der Meinung dass grüne Werte überall zu finden sind, und führen wir ihre Abwesenheit auf unterdrückte Kräfte zurück, dann sehen wir überall nichts anderes als Opfer (grün ist eine der höchsten Entwicklungsstufen die in Erscheinung treten können, und allen vorhergehenden Stufen fehlt grün per Definition. Doch wenn dieses Fehlen fälschlicherweise als Unterdrückung gedeutet wird, dann werden die vorangehenden Stufen zu Stufen unterdrückter Opfer, was die Opferzahlen explodieren lässt). Und dann lautet die Lösung dafür auch nicht die Verstärkung diejenigen Faktoren, welche Wachstum und Entwicklung unterstützen, sondern liegt in der Bestrafung und Kriminalisierung derjenigen auf den unteren Entwicklungsstufen, die auf unterdrückende Weise agieren. Doch wie wir schon im Zusammenhang mit den Herrschaftshierarchien und Wachstumshierarchien gesehen haben, besteht nur auf der egozentrisch-selbstbezogenen und der ethnozentrisch-fürsorgenden Stufe das Verlangen, andere zu unterdrücken. Doch wenn das weltzentrische grün derartiges sieht, nimmt es an dass irgendein Unterdrücker versucht, freie und gleiche weltzentrische Bedingungen zu unterdrücken, und das stellt die ganze Dynamik auf den Kopf.

Anders gesagt: Unterdrückung ist den unteren Stufen der Entwicklung wesenseigen. (So wie auch Herrschaftshierarchien ein Teil der unteren Entwicklungsstufen sind, doch sie verschwinden mit den höheren Stufen von Wachstumshierarchien. D.h. nicht, dass höhere Stufen unfähig sind, böse und unterdrückend zu handeln, sie können so handeln.

Doch sie sind nicht *an sich* unterdrückend, dies ist kein Teil ihrer intrinsischen Struktur. Wenn solches Verhalten auf den höheren Stufen auftritt, dann liegt es an spezifischen *Schattenthemen*, mit denen von Fall zu Fall umzugehen ist. Die Unterdrückung ist jedenfalls sehr viel geringer als auf egozentrisch/ethnozentrischen Entwicklungsstufen.

Kurz gesagt besteht die wesentliche Kur und Heilung für Herrschaftshierarchien in der Entwicklung zu höheren Stufen der Wachstumshierarchien). Eine niedrigere Entwicklungsstufe unterhalb weltzentrischer Werte wird sich überall über diese Werte hinwegsetzen, aber nicht weil sie unterdrücken will, sondern weil sie selbst diese Werte nicht besitzt und daher auch deren Wert und das Gute und Wünschenswerte an ihnen nicht versteht. Die Heilung besteht in einem Entwicklungsschritt voran, und nicht in der Kriminalisierung früherer Stufen (genauso gut könnte man das Alter von fünf Jahren als eine Krankheit bezeichnen und verbieten).

Und natürlich kann und soll eine Gesellschaft Gesetze gegen die Unterdrückung anderer verabschieden. Doch wenn es um die *Ursachen* dieses Verhaltens geht, zusätzlich zu Faktoren die aus den anderen Quadranten⁹ kommen (einschließlich UR ökonomischer Faktoren und technischer Faktoren und OR Gehirnsphysiologie) welche die äußerlich orientierten Flachlandansätze generell anerkennen, ist es zwingend erforderlich ebenso die *inneren Dimensionen* voll zu berücksichtigen (einschließlich UL ethische Entwicklung und OL moralische – die unterschiedlichen Ebenen von Wachstum)¹⁰. Überall nur absichtliche „Unterdrücker“ und deren „Opfer“ zu sehen ist eine völlige Fehldiagnose, aus der nur eine Fehlbehandlung resultieren kann.

Daher gilt für die „kläglichen Haufen“, soweit es sich dabei um Menschen auf der bernstein-ethnozentrisch-vormodernen Entwicklungsstufe handelt, dass diese Menschen nicht deshalb mit weltzentrischen Werten (orange und grün) nichts anfangen können weil sie diese sehen und ablehnen, sondern weil sie sie gar nicht erst sehen können. Diese Werte sind ihnen, mit den Worten von Robert Kegan, „zu hoch“. Dies ist wirklich nicht bewertend gemeint, sondern beschreibend und erklärend. Das ist wichtig, weil die Lösung dafür nicht daran liegt sie zu hassen, abschätzig zu beschreiben und zu kriminalisieren (es sei denn ihr Verhalten erfordert das), sondern sich ihnen zuzuwenden und sie leidenschaftlich mit aufzunehmen in einem weiterführenden nationalen Dialog und einer kulturellen normativen Entwicklung. Und genau das hat die grüne Spitze der Entwicklung (und da gehört Hilary dazu) sich jahrzehntelang geweigert zu tun.

⁹ A. d. Ü.: OL = oberer linker Quadrant, OR = oberer rechter Quadrant, UL = unterer linker Quadrant, UR = unterer rechter Quadrant.

¹⁰ A. d. Ü.: Die Abkürzungen beziehen sich auf die vier Quadranten: OL = oberer linker Quadrant, OR = oberer rechter Quadrant, UL = unterer linker Quadrant, UR = unterer rechter Quadrant.

Hinzu kommt der performative Widerspruch. Grün nimmt offiziell niemanden als grundlegend „niedriger“ oder „entwicklungsbedürftig“ wahr, weil die Auffassung, dass irgendeine Gruppe sich weiter und tiefer zu entwickeln hätte voraussetzt, dass einige Ebenen „höher“ oder „besser“ sind als andere. Damit jedoch ist jemand in einer Welt aperspektivischen Wahns und extremer politischer Korrektheit des „Rassismus“ oder „Sexismus“ oder eines anderen fürchterlichen Verbrechens gegen die Menschheit schuldig. Kein Standpunkt wird ja als überlegen gegenüber anderen Standpunkt betrachtet, und daher gibt es auch keinen „höheren“ oder „besseren“ Standpunkt. Wenn man beginnt darüber nachzudenken, dann stellt sich die Frage, wie man zu solch einem höheren und umfassenderen Standpunkt wie grün ihn vergöttert kommen soll, wenn man sich nicht entwickelt?

Die grüne Entwicklungsebene ist ja ein Produkt von fünf oder sechs wesentlichen Entwicklungsstufen, doch sie *lässt Entwicklung für niemanden zu*, dies ist „kein Thema“, was ein massives Versagen der Spitze der Entwicklung aufgrund eines aperspektivischen Wahns ist.

Und doch, wie wir sehen, auch wenn grün die Existenz „höherer“ oder „besserer“ Ansichten nicht zulässt, hat grün doch zutiefst das Gefühl, dass seine eigenen Ansichten definitiv höher und besser sind. Und hinsichtlich dessen, dass die Ansichten von grün in der Tat weltzentrische Ansichten gegenüber ethnozentrischen Ansichten darstellen, sind sie tatsächlich höher und besser (und zwar weil sie umfassender und weniger unterdrücken sind)! Und das ist der performative Widerspruch einer nicht funktionierenden Entwicklungsspitze.

Was hinzu kommt ist, dass wenn dieser Entwicklungszuwachs an Umfassendheit, Fürsorge und Mitgefühl nicht offiziell anerkannt wird, dann sucht er sich oft versteckte oder auch empörte Wege (weil die Intuition dieser faktischen Gegebenheiten bleibt, auch wenn die eigene Weltsicht versucht sie zu verleugnen, und daher drängt sie auf alle möglichen verdrehten Weisen in das Bewusstsein). Grün wird daher wütend über seinen eigenen widersprüchlichen Standpunkt (zu glauben, dass die eigene egalitäre Sichtweise eine bessere Sichtweise ist als ihr Gegenteil, ist natürlich ein Widerspruch zum Egalitätsprinzip). Und das führt letztendlich zu einem Ausdruck von Schlussfolgerungen auf böartige Weisen („sie sind alle ein kläglicher Haufen“). Wir werden noch auf dieses zentrale Thema – und seine Heilung – im Teil III zurückkommen.

Wenn es also um unterdrückende und herrschenden Kräfte geht, ist das Problem von grün, dass grün offiziell Menschen egalitär betrachtet – d. h. es schaut nur auf deren *Außenseite*, das *Verhalten*, und möchte dass jeder Mensch frei von Urteilen, Rangordnungen, Unterdrückung, Beherrschung, Zwang und Kontrolle durch andere ist. Was jedoch unglücklicherweise nicht berücksichtigt wird sind die *inneren* Wirklichkeiten jedes Menschen, die einem sagen können welche Menschen das *Ziel der Gleichheit unterstützen*. Was sich dabei zeigt ist, dass die *Mehrheit* der Menschen derartige weltzentrische Ziele *nicht* unterstützen.

Menschen auf der Entwicklungsstufe von dunkelrot-archaisch und rot-magisch und bernstein-mythisch, also egozentrische bzw. ethnozentrische Menschen, möchten nicht jeden Menschen gleich behandeln. Sie möchten stattdessen, dass ihre spezifische Gruppe spezielle Privilegien hat – und zwar weil sie es verdient hat, sie sind das „auserwählte Volk“. Und wenn sie an der Macht sind, dann sorgen sie dafür, dass ihrer Gruppe der Löwenanteil von allem zusteht. Dies erreichen sie auf Wegen von Zwang und Kontrolle – rassistisch oder sexistisch oder privilegienorientiert oder durch die Entwertung anderer. Auf diese Weise werden die Produktionsmittel einigen Auserwählten gegeben, und die Verteilung wird entsprechend kontrolliert. Alle diese willentlich gesteuerten Politiken werden zu einem großen Teil durch *innere* Entwicklungsebenen angetrieben, in diesem Fall ethnozentrisch oder darunter. (Jemand auf einer weltzentrischen oder höheren Entwicklungsebene wird sich gegen derartige unfaire Zwangsmaßnahmen zur Wehr setzen, und historisch gesehen waren dies die Menschen, die verschiedene Befreiungsbewegungen ausgelöst haben welche zu unserer heutigen Welt geführt haben, in der gleiche Rechte etwas darstellen, was zu früheren Zeiten menschlicher Evolution völlig unvorstellbar war.)

Doch grün (und in diesem Fall auch orange, wo inneren Wirklichkeiten ignoriert oder verneint werden, und nur Äußeres als „wirklich real“ angesehen wird) betrachtet diese unterdrückenden Handlungen und versucht sie zu kriminalisieren und über Verhaltensregulierungen zu beenden. Grün hat keinerlei Verständnis hinsichtlich der tatsächlichen Ursache und des Grundes dieser ethnozentrischen Handlungen, und versteht somit auch nicht die Ursache der Unterdrückung. Und daher, auch wenn der Bewusstseinschwerpunkt einer Kultur sich über die Jahrtausende von magisch-egozentrisch zu mythisch-ethnozentrisch zu echten orangen und grünen weltzentrischen Fähigkeiten entwickelt, beginnt jeder Mensch mit seiner Geburt ganz unten auf der Entwicklungsskala, arbeitet sich nach oben und kann auf jeder der 6-8 Hauptstufen *verbleiben!* Daher finden wir in jeder Kultur Menschen mit zum Beispiel zutiefst ethnozentrischen Standpunkten, und diese Menschen haben Impulse von Beherrschen und Unterdrückung. Und so, neben unzähligen anderen Ereignissen, werden jedes Jahr immer noch 50 Millionen Menschen verschleppt und verklavt, auch wenn Sklaverei seit etwa 300 Jahren ungesetzlich ist.

Menschen werden nicht mit einer weltzentrischen Moral, weltzentrischen Werten und Antrieben geboren, sie sind nicht von Anbeginn an begeisterte Demokraten. Sie entwickeln sich erst nach fünf oder sechs Hauptstufen der Entwicklung zu diesen Ebenen, und längst nicht alle kommen so weit. Wie wir gesehen haben, befinden sich etwa 60 % dieser Kultur [USA] (und etwa 70 % der Weltbevölkerung) auf der bernstein-ethnozentrischen Entwicklungsstufe (oder darunter). Die Ursache dieser unterdrückenden Kräfte kommen nicht von außen; sie kommen von innen und bemächtigen sich des Äußeren um sich auszudrücken und eine zutiefst ethnozentrische innere Weltsicht zu manifestieren. Und solange dieses Innere nicht wirklich verstanden und ihm begegnet wird durch – neben anderen Dingen – eine entwicklungsorientierte Bildung und Erziehung, wird das grüne Ideal einer wirklich freien und gleichen Gesellschaft nirgendwo in Erscheinung treten können.

Gleichzeitig existiert diese grundlegende grüne Vorstellung im Hintergrund – der aperspektivische Wahn, mit seiner Forderung dass alle Werte als „gleich“ angesehen werden, bei einer gleichzeitigen Ablehnung jeglicher Beurteilung oder Rangfolgeinteilung mit „besser“ oder „höher“. Und dieser Hintergrund erlaubt nicht das Erkennen einer Entwicklungsreihe von zunehmender Umfassendheit und Fürsorge und abnehmender Unterdrückung und Beherrschung. Doch erst diese Erkenntnis ermöglicht es einer Kultur, sich zu wahrhaft weltzentrischen und integralen Ebenen der Wirklichkeit zu entwickeln, wo wirkliche Freiheit und Gleichheit in Erscheinung treten können. Grün hat dieses richtige (und sehr hohe) Ziel, doch es hat keinen Weg dahin der funktioniert und die Hindernisse erkennt, die diesem Ideal im Wege stehen. Mit der Verbreitung seines aperspektivischen Wahns in immer mehr Bereiche – und der damit verbundenen Dekonstruktion von immer mehr Aspekten von Wirklichkeit – wendet es seine dekonstruierende Sichtweise schließlich gegen sich selbst, verliert jeglichen Glauben an was auch immer und bricht als Spitze der Evolution zusammen.

Willkommen in der postfaktischen Welt.

Teil III - Die unmittelbare Zukunft

Wie geht es von hier aus weiter?

Die entscheidende Frage ist: Wie geht es jetzt weiter? Die Evolution hat ihre fortwährende Dynamik zur Wiederherstellung solider Grundlagen, von denen aus Entwicklung weitergehen kann, unterbrochen.

Es gibt Schritte auf jeder der Hauptstufen der Entwicklung die zu gehen sind (und ja, auch bezüglich jedes Hauptelementes der AQAL-Matrix). Doch hier beschäftigen wir uns mit den *Hauptantrieben* dieses Zusammenbruchs des führenden grün, als eine Selbstkorrektur in dem Versuch, eine solidere Grundlage für die zukünftige Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz zu finden.

Im Hinblick auf das dysfunktionale grün – als Hauptursache des Problems (mit zusätzlich Tausenden von Nebenursachen) – gibt es zwei große Richtungen des Weitergehens, und beide können den Verkehrsstau an der Spitze der Entwicklung aufheben. Die erste Variante ist die wahrscheinlichere und weniger effiziente, und sie besteht in der Heilung des gebrochenen und dysfunktionalen grün. Dies wäre eine Bewegung von grün mit grün in dem Versuch einer Selbstheilung und Selbstkorrektur. Bernstein oder orange tun weiterhin das, was man von ihnen erwarten kann. Sie wirken innerhalb der (oft gravierenden) Begrenzungen ihrer eigenen Ebene (auch wenn beide zusätzlich von dem zerbrochenen grün beeinträchtigt sind, und dies muss definitiv geheilt werden).

Doch grün hat, wie wir gesehen haben, die Orientierung verloren. In seinem ausgeprägten aperspektivischen Wahn hat es diesen Wahn praktisch jedem gesellschaftlichen Bereich auferlegt. Das vorherrschende Symptom davon ist eine weit verbreitete negative Beurteilung und Verdammung von allem bernstein und orange (also allem was nicht grün ist). Grün versteht nicht, warum und wie jede dieser Ebenen des Seins und Bewusstseins eine notwendige Stufe in der Gesamtentwicklung des Menschen ist – ein Mensch gelangt nur zu grün, weil er oder sie sich vorher durch bernstein und dann orange hindurch entwickelt hat. Ohne bernstein und ohne orange – kein grün. Daher ist es eine selbstmörderische Verrücktheit, wenn grün bernstein und orange hasst. Doch für grün sind diese zwei großen Blöcke (die üblicherweise vermengt werden, da grün keinerlei Vorstellung individueller Entwicklungsstufen hat) die zwei großen Ursachen von unterdrückenden Kräften, welche grüne Menschen überall zu „Opfern“ machen. Dem begegnet grün mit einer aggressiven politischen Korrektheit, mit einer Kriminalisierung jeglicher „Mikroaggression“, mit der Einrichtung von ethnozentrischen „sicheren Räumen“ überall und mit der Verwechslung von notwendiger Differenzierung mit Unterdrückung, und damit dem Ignorieren von Differenzierungen.

(D. h. grün hat das Gefühl, dass jegliche „Unterscheidungen“, die zwischen Gruppen gemacht werden, automatisch zur Quelle von Diskriminierung und Unterdrückung werden, und dass daher keine Unterschiede gemacht werden sollen, und diese übrigens ja sowieso nur „soziale Konstruktionen“ sind. Und es ist wahr, einige sind das, aber andere sind es nicht, doch wenn man das nicht unterscheidet, dann sieht man überall nur noch Opfer. Grün beschuldigt nicht das Opfer, doch erschafft in vielen Fällen Opfer).

Eine gesunde Reaktion als Antwort auf die Präsidentschaft von Trump besteht in einer Zuwendung und einer bewussten, freundlichen Umarmung jeder der Hauptstufen der Entwicklung in Menschen. Dies ist eine wirklich echte „Inklusion“, im Unterschied zur grünen „Inklusion“, die aggressiv alles ausschließt (und als "kläglichen Haufen" bezeichnet) was nicht grün ist. Grün möchte inklusiv sein, es verneint theoretisch jegliche Marginalisierung und manche Grüne sprechen sogar von einer „integralen Kultur“. Doch tatsächlich hasst grün orange und hasst bernstein und hasst um so mehr 2nd tier integral. (Dies geschieht, weil das Integrale gesunde Versionen von all den Dingen wieder einführt, die grün bekämpft, einschließlich einer gesunden Wachstums- bzw. Verwirklichungsholarchie, die von grün als die Quelle von Unterdrückungsherrschaft betrachtet wird, weil grün permanent Herrschaftshierarchien mit Wachstumshierarchien verwechselt – diese Verwechslung wurde vom Integralen erkannt und korrigiert.)

Doch jetzt betrachten wir erst einmal die Möglichkeit, dass grün sich selbst heilen und neu ausrichten kann, und so auch seine Rolle als eine wirklich *führende* Spitze der Evolution einnehmen kann. (Als eine Heilung, die mit großer Sicherheit viele integrale Ideen mit aufnimmt, ohne dass eine tatsächliche Transformation direkt zum 2nd tier Integralen stattfindet – als eine zweite Option, die wir gleich noch erörtern werden.)

Der Demoskop Frank Luntz sagte:

„Dies [Trumps Sieg] ist ein Weckruf für jeden in einem Regierungsamt. Gouverneure, Senatoren, Bürgermeister – sie alle sollten sich darüber klar werden wie sie zusammenarbeiten können, um die Bevölkerung zu befrieden. Es geht, genauer, um die Befriedung der Bevölkerung in ihren eigenen Wahlkreisen – Menschen zusammenzubringen, das was einander trennt zu überbrücken und die Wunden zu heilen. Das ist das, was wirkliche Führung ausmacht.“

Ja, zusätzlich zur Definition einer guten Bildung und Erziehung geht es bei dem, was eine Entwicklungsspitze zu tun hat, in der Tat um konkrete *Führung* [Leadership]. Speziell in einer Welt aperspektivischen Wahns (wo keine Wahrheit existiert und daher auch keine Basis für echte Führung), kann nur Führung (in der Gegenrichtung zu den vorherrschenden „nirgendwo“ Strömungen) eine Richtung weisen.

Wirkliche Führung schaut einer Nicht-Wahrheit, einer Richtungslosigkeit und einer Wertelosigkeit direkt ins Gesicht, und sagt „es ist schlicht nicht wahr dass es keine Wahrheit gibt, es gibt Wahrheit, und wir finden sie *dort*." Geschieht dies authentisch und werden glaubhaft Wege in eine unbestimmte Zukunft aufgezeigt, dann rüttelt dies genug Menschen wach um diese Wege zu gehen. An diesem Punkt der Evolution muss eine wahrhaft effektive und wirklichkeitsbasierte Führung die „wahr aber nur teilweise wahr“ Wahrheiten des Postmodernismus mit aufnehmen (ebenso wie die des Traditionalismus und des Modernismus), doch in deren *moderaten, wirksamen, ursprünglich nicht extremen und nicht widersprüchlichen Formen*.) Wenn dies gelingt, dann kann grün in der Tat zu einer Befriedung der fragmentierten Wertesysteme beitragen (speziell der drei Hauptssysteme bernstein, orange und grün selbst, doch jetzt in einer gesunden Form – sie alle sind derzeit in wütend-nuklearen Kulturkriegen involviert.)

Nur mit einer derart grundlegend leidenschaftlichen Zuwendung die alle umarmt, mit einem wirklich guten Willen zur Überwindung von Aversion und Abscheu, kann grün tatsächlich heilen und als eine Spitze der Entwicklung wirken, die zu einer effektiven Selbstorganisation führt.

Dazu gleich noch mehr. Ich möchte an dieser Stelle kurz skizzieren, wie die drei zentralen theoretischen Aussagen des Postmodernismus, und zwar Kontextualismus, Konstruktivismus und Aperspektivismus neu ausgerichtet werden können. Dies kann und sollte in einer moderaten, effektiven und widerspruchsfreien „war aber nur teilweise wahr“ Form geschehen, als ein wichtiger Beitrag zur Heilung des gegenwärtig dysfunktionalen grün.

Diese drei Aussagen starteten auf eine gesunde Weise, entwickelten sich jedoch ins extreme und trugen so unmittelbar zum performativen Widerspruch bei, der uns in die Aperspektivität und damit auch in den Nihilismus und Narzissmus geführt hat.

Damit grün leidenschaftlich jede der Hauptstufen menschlicher Entwicklung (bernstein, orange und grün) umarmen kann, muss grün bei seinen eigenen grünen Werten beginnen, wobei diese zuvor von ihren extremen, widersprüchlichen und wild dekonstruktiven Formen bereinigt werden müssen. Dies muss zuerst erfolgen, bevor eine Umarmung der Werte von bernstein und orange erfolgen kann. Hier also eine kurze akademische Betrachtung dieses Themas, und danach werden wir uns damit beschäftigen, was dies konkret bedeutet.

Kontextualismus: Jegliche Wahrheit ist in der Tat kontextabhängig, *aber* manche Kontexte sind selbst universell, und daher gibt es auch universelle Wahrheiten; die Tatsache dass alle Wahrheit kontextabhängig ist, ist selbst ein universeller Kontext! Hören wir damit auf, alle kulturübergreifenden Wirklichkeiten als unterdrückend zu betrachten, und machen wir uns auf die Suche nach den vielen gemeinsamen Mustern die verbinden, welche uns einen Weg heraus aus einer zunehmend fragmentierten und gebrochenen Welt weisen.

Konstruktivismus: Alle Wahrheit ist nicht einfach nur gegeben, sie ist in der Tat mit-konstruiert, *aber* als eine Mit-Konstruktion, die mit den Worten von Wilfrid Sellars – einem erfolgreichen Kritiker eines „Mythos des Gegebenen“ (als ein Mythos, dass die Welt der Fakten einfach nur für sich existiert, und darauf wartet entdeckt zu werden) „intrinsische Merkmale“ der Welt enthält. Diese Merkmale stellen eine universale Basis zur Verfügung und sind der „mit“-Anteil der Mit-Erschaffung von Wissen. Die „soziale Konstruktion der Wirklichkeit“ bedeutet daher nicht „es gibt keine wirkliche Wahrheit“, sondern sie bedeutet, dass das Wesen und der Kontext des Wissenden ein intrinsischer Teil des Wissensprozesses sind. Darüber hinaus – und sehr wichtig – öffnet uns dies gegenüber dem unglaublich komplexen Zustand der Welt, wo jede einzelne genealogische Entwicklungsstufe eine *andere* Welt mit-erschafft, als etwas, was die Einbeziehung aller Weltsichten, die sich entwickelt haben, in jeder umfassenden Wissenssuche erforderlich macht. Was man daraus allgemein mitnehmen kann ist, dass es darum geht, dass die eigene mit-erschaffene Welt – und was daraus an Führung resultiert – von der höchstmöglichen Stufe der Entwicklung herkommt, und jede niedrigere Stufe *nicht* „keine Wahrheit“, sondern jede höhere Stufe „mehr Wahrheit“ enthält, in dem sie ihre Vorgänger „transzendiert und bewahrt“.

Aperspektivismus: Es gibt nirgendwo nicht-historische, vorgegebene oder privilegierte Perspektiven, dies ist der wahre Teil des Aperspektivismus. Der „nur-teilweise-wahr“ Teil besteht darin, dass jede neue Entwicklungsstufe mit einer Zunahme der Anzahl von Perspektiven, die das Bewusstsein einnehmen kann, einhergeht. Dies erstreckt sich von einer roten ersten Person Perspektive zu einer bernstein zweiten Person Perspektive zu einer orangen dritten Person Perspektive zu einer grünen vierten Person Perspektive zu einer frühen integralen fünften Person Perspektive zu einer späten integralen sechsten Person Perspektive und noch höher. Jeder dieser Stufen „transzendiert und bewahrt“ ihre Vorgänger, als ein allgemeiner Antrieb oder Eros der Evolution, der Antrieb zur Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz.

In Anlehnung an Hegel ist keine Perspektive privilegiert, weil jede neu hervortretende Stufe der Evolution die Fähigkeit zu immer mehr Perspektiven mit sich bringt: Jede Stufe ist wahr, doch jede höhere Stufe ist „wahrer“, denn sie enthält mehr Perspektiven welche mehr Wahrheiten offenlegen. Aus diesem Grund kann eine genealogische bzw. evolutionäre entwicklungsorientierte Sichtweise dem aperspektivischen Wahn eines chaotischen grünen Postmodernismus so überzeugend begegnen und antworten. Die „wahr aber nur teilweise wahr“ Wahrheiten des Postmodernismus können nicht geleugnet werden, und sind, wie bei jeder vorhergehende Stufe, mit „aufzunehmen“, auch wenn sie von der höheren Stufe im Laufe einer evolutionären Entwicklung „transzendiert“ werden, mit immer mehr immer umfassenderen Perspektiven.)

Herrschaftshierarchien und Wachstumshierarchien

Zurück zur realen Welt. Eines der einfachsten Dinge für grün, um von seinem extremen, dysfunktionalen, ungesunden und pathologischen Zustand zu einer gesunden und lebendigen Führungsfähigkeit zu kommen ist die Heilung der katastrophalen Verwechslung von Herrschaftshierarchien und Verwirklichungshierarchien.

Verwirklichungshierarchien (bzw. Wachstumshierarchien) sind nicht ausschließend und auch nicht dominierend, sie schließen mit ein und integrieren. Bei Herrschaftshierarchien bedeutet eine höhere Entwicklungsstufe mehr Unterdrückung und Dominanz (wie beim Kastensystem oder kriminellen Organisationen wie der Mafia). Bei Wachstumshierarchien (oder „Holarchien“) haben wir das *genaue Gegenteil*. In einer Wachstumsholarchie wird das Ganze einer Ebene zu einem mit aufgenommenem Teil des Ganzen der nächsthöheren Ebene – so wie bei der Evolution ein ganzes Quark Teil eines Atoms wird, ein ganzes Atom Teil eines Moleküls wird, ein ganzes Molekül Teil einer Zelle wird, eine ganze Zelle Teil eines Organismus wird usw.. Jede Ebene ist ein Ganzes/Teil, und das nannte Koestler ein „Holon“.

Dieses zunehmende mit aufnehmen – als ein wirkliches Annehmen – der Holons und Holarchien weist eine Richtung auf die in der Natur gegründet ist, und seit dem ersten Augenblick des Urknalls wirkt, eine Richtung der Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz als dem Hauptantrieb der Evolution. Eine andere Weise dies auszudrücken als durch „transzendieren und bewahren“ ist „differenzieren und integrieren.“ Jede Entwicklungsstufe differenziert die vorhergehende Stufe und integriert sie dann in einer Ordnung höherer Ebene.

Eine einzelne Zellezygote spaltet sich zuerst in zwei Zellen, dann vier, danach dann 16 und 32 usw., was zu immer mehr Differenzierungen führt, welche dann als verschiedene Systeme integriert werden – Nervensystem, muskuläres System, Verdauungssystem usw., die dann alle in einem einzelnen Organismus integriert werden. Jede Stufe dieses Wachstumsprozess geht über die vorhergehende Stufe hinaus (transzendiert sie), doch nimmt sie auch mit auf, und das geschieht durch Differenzierung und Integration.

Die Leistung von grün bestand durch die Einführung einer Perspektive einer vierten Person darin, dass die durch die Perspektive einer dritten Person (orange) entstandenen Systeme reflektiert und kritisiert werden konnten. Diese monolithischen, statischen und undurchdringbaren Systeme wurden differenziert, und das Ergebnis war nicht ein einzelnes gegebenes Weltsystem, sondern eine vielfältige multikulturelle Erscheinung endlos unterschiedlicher, differenzierter Systeme. Dies war der Teil von „wahr“. Der „nur teilweise wahr“ Teil bestand darin, dass diese Systeme zwar differenziert aber nicht integriert werden konnten (mit ihren neu entstandenen Teilen). So gab es lediglich einen Aufruhr an kultureller Differenzierungen, aber keine Holarchie oder wahrhaftige Aufgenommenheit oder Integration, was dazu führte dass angenommen wurde, dass sie alle absolut gleich wären – mit dem Ergebnis eines „Egalitarismus“. Dieser stand für die Unfähigkeit, tiefere (oder höhere) verbindende Muster zu finden, als integrierende Holarchien, welche die unterschiedlichen Wellensysteme zur Unterstützung ihrer Interaktionen zusammenbringen.

(Wie wir gesehen haben, hat grün sich mit diesen Vorstellungen nicht anfreunden können. Grün glaubte, dass seine Sicht der Dinge sehr viel besser war als jede andere Sichtweise, die sich davon unterschied. Seine, die grüne Sicht war überlegen in einer Welt, wo angeblich nichts überlegen war – so viel zu diesem „Egalitarismus“. Doch grün konnte seine Überlegenheit zum Beispiel gegenüber dem modernen orange nicht offiziell zugeben, weil es offiziell *alle* Hierarchien ablehnte – nicht nur Herrschaftshierarchien sondern auch Wachstumshierarchien. Daraus resultierte der performative Widerspruch einer hierarchischen Sichtweise bei gleichzeitiger Verleugnung aller hierarchischen Sichtweisen.) Doch nur durch den „monumentalen Schritt“ in das 2nd tier werden Verwirklichungsholarchien zu einem grundlegenden Teil der „intrinsischen Eigenschaften“ der realen Welt.

Doch grün, das gesunde grün, kann seine Verwirrung hinsichtlich Verwirklichungshierarchien und wirklich schlimmen Herrschaftshierarchien überwinden. Mit einer Wiedereinführung von Wachstumshierarchien – in praktisch allen Bereichen, wo wirkliches Wachstum und Entwicklung stattfinden (und das sind die allermeisten Bereiche) – würde grün wieder in der Lage sein, Vorstellungen darüber zu haben was *Richtung* wirklich meint: nicht nur eine horizontale Zunahme von Fähigkeiten für alle [aptitudes], sondern eine vertikale Zunahme an Tiefe [altitude] für alle.

Es gibt einen ganz einfachen Grund dafür, warum die Wiedereinführung von Wachstumshierarchien so entscheidend ist für jede Weiterentwicklung. Grün beschäftigt sich sehr mit Herrschaftshierarchien. Doch Forschung darüber macht sehr deutlich, dass diejenigen, die Herrschaftshierarchien errichten, sich auf den untersten Ebenen einer Wachstumshierarchie befinden. Lediglich einige Menschen auf Gilligan's selbstbezogener (egozentrischer) oder gruppenspezifischer (ethnozentrischer) Fürsorge wollen dominierend unterdrücken. Diejenigen die Herrschaftshierarchien kritisieren und verwerfen (und in der Geschichte gegen sie gekämpft haben) sind diejenigen auf den wirklich höheren Ebenen der Wachstumshierarchie (orange, grün, integral).

Auf der Stufe universeller Fürsorge von Gilligan (weltzentrisch) sorgt man sich um ALLE Menschen, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht oder Herkunft (und tut dies noch mehr auf der integralen Stufe). Wenn grün also *alle* Hierarchien verwirft (Herrschaftshierarchien und Wachstumshierarchien), dann wird zwar das Problem erkannt, doch im gleichen Schritt wird eine Lösungsmöglichkeit zerstört.

Dies ist eine kulturelle Katastrophe, und sie ist grün und seinem aperspektivischen Wahn zuzuschreiben. Als grüne soziale Kämpfer, Befreier von Marginalisierung, Feministinnen aller Art und NGOs einen Bereich erstürmten und ein aggressives „Nieder mit allen Hierarchien!“ begann, wurden in vielen Fällen kulturelle Unterdrückung beendet und zerstört, doch gleichzeitig wurden alle Mittel zu einem Wiederaufbau mit zerstört. Durch das Töten aller Wachstumshierarchien wurde alles Wachstum getötet. (Der Hintergrund einer morphogenetischen Zunahme an innerem Wachstums und Entwicklung verschwand, und an seine Stelle trat eine ausdruckslose Feststellung der „Besonderheit“ aller marginalisierten Gruppen). Doch das ständige Wiederholen von „ich bin etwas besonderes, ich bin etwas besonderes“ trägt nichts dazu bei, die wirkliche Ursache der Unterdrückung zu beenden – als ein weiterer katastrophaler Fehler der führenden Entwicklungsspitze.

Es waren nicht nur die marginalisierten Gruppen, die einen wirklich transformativen Wachstumsprozess benötigten, es waren die unterdrückenden Antriebskräfte selbst, die eine Öffnung und Hinwendung zu effektiven Mitteln des Wachstums benötigten, von egozentrisch zu ethnozentrisch zu weltzentrisch zu integral (durch buchstäblich Hunderte von Wachstumstechniken, Übungen und Praktiken, durch die inneres Wachstum und Evolution beschleunigt werden können). Anstatt die wirkliche Ursache der Unterdrückungskräfte anzugehen – die innere (linksseitige) Dimension stehengebliebener Entwicklung – attackiert grün die Symptome, also das äußere (rechtsseitigen) Verhalten der Unterdrücker. Damit wird jedoch nicht das eigentliche Problem an der Wurzel gepackt, sondern lediglich verdrängt, und erscheint dann wieder an anderer Stelle umso kraftvoller. (Und jeder wirklich effiziente Ansatz gegenüber Unterdrückung wird sich damit in allen vier Quadranten auseinandersetzen, sowie auch auf allen Ebenen – d. h. AQAL. Doch die (innere) – und wichtigere – Hälfte aller Ursachen einfach wegzulassen ist wieder nur ein Ausdruck des Versagens der führenden Entwicklungsspitze.

Einer der paradoxen Gründe warum es so wichtig ist, dass unsere Kultur insgesamt die Grundlagen einer Entwicklungsperspektive erkennt ist, dass diese Perspektive den Menschen die Möglichkeit gibt, die grundsätzlichen Grenzen ihres gegenseitigen Verstehens untereinander zu erkennen. Alle 1st tier Stufen (karmesinrot, magenta, rot, bernstein, orange und grün) sind der Überzeugung, dass ihre Wahrheiten und Werte die einzig wirklich wahren und wichtigen Wahrheiten und Werte sind. Dies wird sich sehr wahrscheinlich nicht grundlegend ändern (es hat sich in den zurückliegenden 100.000 Jahren ihrer Existenz nicht geändert).

Doch das Ausmaß, in dem diese Überzeugungen gehalten werden, und die Aggression die in sie hineingelegt wird, kann durch Freundlichkeit und Mitgefühl gemildert, geöffnet und dosiert werden – und Beispiele dafür müssen von der Spitze der Entwicklung kommen.

Das ist eines der Dinge die eine Entwicklungsspitze tut – als „höchste“ Entwicklungsebene einer gegebenen *Zeit führt sie alle anderen Ebenen* – sie gibt eine Richtung vor, welche die gesamte Bevölkerung energetisieren kann. Ein Versagen darin ist ein wirkliches Führungsversagen. Dies war die Situation beim Zusammenbruch von grün – allen anderen Werten wurde nicht mit Mitgefühl begegnet, sondern sie wurden aggressiv „dekonstruiert“, abgeschafft und als ein klägliches Haufen bezeichnet. Und jeder der sich nach wie vor zu ihnen bekannte, wurde auf eine wüste Weise lächerlich gemacht. Die „Kulturkriege“ (welche übrigens *genau* die Kämpfe zwischen bernstein, orange und grün, zwischen traditionell mythischer Religion, moderner Wissenschaft/Business und postmodernem Multikulturalismus sind) eskalierten unter grüner „Führung“ zu einer Art Nuklearkrieg.

Was grün der gesamten Kultur lehrte, waren anspruchsvolle Möglichkeiten diejenigen zu verachten (und zu dekonstruieren), welche die eigene Meinung nicht teilten. Sie lagen damit jedoch nicht nur einfach falsch, sondern wurden Teil einer Strömung von Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Sklaverei und noch Schlimmerem. Man möchte nicht umarmen, freundlich behandeln und versuchen zu verstehen, man möchte buchstäblich dekonstruieren (während man selbst in einem aperspektivischen Wahn schwimmt, und sich kichernd darüber freute wenn man andere mit diesem Wahn anstecken konnte). Was so dringend aus einer entwicklungsorientierten und evolutionären Perspektive verstanden werden muss ist, dass jede *Hauptstufe der Entwicklung* zu einer möglichen *Lebensstation* werden kann für diejenigen, die sich entscheiden dort zu bleiben, und da gibt es nichts zu tun, außer ihnen alle weiteren Entwicklungsmöglichkeiten offen zu halten (als eine wesentliche Führungsaufgabe). Ebenso wichtig ist es, genügend gesellschaftlichen Raum zu haben für alle Menschen auf diesen Lebensstationen (rot, bernstein, orange, grün oder integral), und dem allen mit einer liebenden Güte zu begegnen – und zwar durch *vorbildhaftes Beispiel*.

Was grün zu lernen hat, um wirklich führen zu können

Es gibt eine Reihe bemerkenswert moderater grüner Stimmen, welche die zentrale Botschaft verstanden zu haben scheinen. Ich habe viele überzeugte Grüne sagen hören, dass die wesentliche Lektion, die sie aus dieser Wahl mitnehmen, nicht ihr Hass gegenüber Trump und die Verachtung derer die ihm Folgen ist, sondern dass es darum geht, sich der großen Gruppe von Menschen zuzuwenden, die Trump ins Amt gewählt haben. Diesen Grünen wurde klar, dass sie ihr Erwachsenenleben damit zugebracht haben, auf Menschen wie die Trumpwähler herabzuschauen und sie lächerlich zu machen, und dass es jetzt darum geht sie wirklich zu verstehen, in einen Dialog einzutreten, die Welt von ihrem Standpunkt aus zu sehen und ihnen einen Platz innerhalb der eigenen Weltvorstellungen zu geben. Und genau dies ist wirklich heilend, als eine Umarmung der Selbstkorrektur nach der die Evolution Ausschau hält.

Die führende Entwicklungsspitze kann nicht führen und gleichzeitig diejenigen verachten, die sie zu führen hat. Sie kann auch nicht vorangehen, ohne eine Vorstellung zu haben was „voran“ bedeutet (wozu man natürlich auch eine Vorstellung von „Wahrheit“ braucht). Wie kann ich in Richtung einer größeren Zukunft aufbrechen, wenn „größer“ und „weniger groß“ (Wachstumsholarchien) verleugnet werden, und alle Werte als gleich betrachtet werden (und dabei davon ausgegangen wird, dass die eigenen Werte doch höherwertiger sind. Was es braucht ist ein Verständnis darüber, dass die Fähigkeit, die grünen Werte zu umarmen, selbst ein Produkt mehrere Entwicklungsstufen einer Wachstumshierarchie ist. Erst durch das Anerkennen dieser Holarchie ist es möglich, mehr von den grünen Werten in der Welt zu sehen, als einen „wahren“ Weg nach vorne in eine pluralistisch postmoderne Welt.)

Dieser Weg nach vorne beinhaltet auch die Bereinigung von extremen und gebrochenen grünen Elementen in allen anderen 1 tier Entwicklungsstufen (rot, bernstein, orange und grün selbst). Die Krankheit eines aperspektivischen Wahns muss in ihren vielen Formen reflektiert und zurückgewiesen werden. Wie wir in unserem kleinen akademischen Exkurs gesehen haben, ist es wahr das alles Wissen kontextabhängig ist (und gleichzeitig einige Kontexte universell sind, ebenso auch wie einiges Wissen); und es ist wahr dass alles Wissen konstruiert ist (und es mit-konstruiert ist, mit subsistierenden intrinsischen Faktoren der realen Welt, und daher nicht nur eine „Erfindung“; und es ist wahr dass keine Perspektive privilegiert ist, was bedeutet, dass je mehr Perspektiven man mit aufnimmt, desto genauer und stimmiger eine Landkarte wird).

Technologisch wurde das Informationszeitalter (der untere rechte Quadrant als die soziale Entsprechung des unteren linken Quadranten, der grünen Entwicklungswelle kultureller Entwicklung) auch mit diesem aperspektivischen Wahn infiziert. Wie wir gesehen haben wurde die Suche nach dem Wahren, Guten und Schönen beendet, und ersetzt durch Algorithmen welche narzisstische Tendenzen unterstützten. Mit den Worten des *Time Magazine*:

„Die Persönlichkeit des Internet hat sich gewandelt, von einem Streber mit hohen Idealen hinsichtlich eines freien Informationsflusses hin zu einem Soziopaten mit einem Asberger Syndrom. Wenn es darum geht, die Uploadgeschwindigkeit zu steigern, dann hilft das Internet mit technischen Details, doch wenn du ihm sagst dass du mit Depressionen ringst, dann würde es dich dazu anstacheln dich selbst umzubringen. Psychologen sprechen von einem online Enthemmungseffekt, wo Faktoren wie Anonymität, Unsichtbarkeit, Mangel an Autorität und die Abwesenheit von real time Kommunikation gesellschaftliche Konventionen über Bord werfen, die in Jahrtausenden geschaffen worden sind. Und all das sickert aus unseren Smartphones und durchdringt jeden Aspekt unseres Lebens.“

Dies so schlimm geworden, dass die Regression dabei die Egozentrik zu einem narzisstischen Enthusiasmus verstärkt (und mit „Narzissmus“ ist hier kein gesunde Selbstbehauptung gemeint, sondern die eigene Selbstdurchsetzung auf Kosten aller anderen).

Der freie Fluss von Informationen und der Zugang aller dazu ist ein nobles Ideal. Doch es ist nur das – ein Wert, ein Ideal –, doch zusätzlich zu diesen wertfreien Möglichkeiten braucht es Unterschiede an Tiefe, perspektivische Erweiterungen (und damit auch Wahrheit), Entwicklungsholarchien und Beurteilungen für dieses „wertfreie“ System. Wir haben gesehen, dass Google Informationen überwiegend im Hinblick auf ihre Popularität sucht, und mit den so gefundenen Informationen lediglich die Vorurteile der Menschen reflektiert. Da wäre sogar schon eine Suche nach den „wenigsten Zugriffen“ ein Fortschritt gegenüber einer Suche nach den „meisten Zugriffen“.

Das Thema, auf welche Weise die Online-Welt Werte hervorbringt und vermittelt muss auf die Tagesordnung. Wenn Douglas Rushkoff ein Buch mit dem Titel *Throwing Rocks at the Google Bus* [Wirf Steine auf den Google Bus] schreiben kann ist klar, dass hier etwas zutiefst falsch läuft.

Zusätzlich dazu, dass grün für sich selber sorgt und sich um die Heilung seines extremistischen, dekonstruktiven aperspektivischen Wahn kümmert (in dem es beispielsweise seine drei Hauptziele in einer gemäßigten und gesünderen Form zum Ausdruck bringt, in dem es zwischen Herrschafts- und Verwirklichungshierarchien unterscheidet und so zu wirklicher Führung findet) stellt sich die Frage, wie der Schaden, den ein gebrochenes grün den unteren Ebenen zugefügt hat, repariert werden kann.

Auch wenn die Analyse darüber für jede der Ebenen ein ganzes Buch benötigt, so wäre für eine orange Ökonomie die Idee eines jährlichen garantierten Einkommens ein guter Beginn. Wie schon gesagt bewegt sich die Welt technologisch hin zu einer wahrhaft utopischen, und für Menschen arbeitsfreien Situation, in der jedem Menschen die (materiellen) Grundlagen für ein gutes Leben zur Verfügung gestellt werden. Und je früher das geschieht, desto besser. Dies erfordert jedoch eine gründliche Überarbeitung sowohl der ökonomischen Theorien als auch der ökonomischen Praxis.

Ein Problem der heutigen ökonomischen Theorien ist, das diese im wesentlichen den wissenschaftlichen Materialismus des 18. und 19. Jahrhunderts zum Zeitpunkt ihres Entstehens reflektieren. Sie verfolgen lediglich äußere Bewegungen von Geld und Wohlstand, und beschäftigen sich nicht mit dem Inneren, d. h. mit Bewusstsein und Kultur. Das Problem beim Geld ist, dass es so gut wie jedes Artefakt der äußeren rechtsseitigen Quadranten (materielle, physische Dinge) kaufen kann, doch es kann so gut wie nichts von den inneren linksseitigen Quadranten kaufen (Bewusstheit, Liebe, Fürsorge, Mitgefühl, Intelligenz, Werte, Bedeutung, Zweck, Vision, Motivation, Spiritualität, emotionale Güter, mentale Ideen). Bei der Kalkulation des Bruttoinlandsprodukts, welches oft als der Indikator des Gesamterfolgs individuellen Lebens herangezogen wird, wird keines dieser wirklich wichtigen Dinge berücksichtigt.

Mittlerweile nimmt die Unzufriedenheit darüber zu, dass Dinge wie ein sich kümmern, Elternschaft oder Familien- und Beziehungswerte oder Lebenswerte überhaupt, keine Berücksichtigung finden (und das ist erst der Anfang einer wirklich integralen Inventur all der Dinge, die nicht berücksichtigt werden).

Wenn wir uns dazu entschließen, dass eine Gesellschaft alle wesentlichen Dinge, die ein erfülltes Leben ausmachen, zur Verfügung stellen sollte – und wenn wir Theorien und Modelle und Statistiken haben die *darüber* Aussagen treffen können – um welche Dinge und Elemente genau geht es dabei? Ein gebrochenes grün ist dann wohl die am wenigsten geeignete Entwicklungsstufe für diese Fragen.

Mit der Verlängerung der menschlichen Lebensspanne über 100 Lebensjahre hinaus stellt sich auch die Frage, was Menschen tun wenn sie nicht mehr arbeiten müssen. Darauf muss jede Kultur befriedigende Antworten finden, wenn sie nicht in einer Katastrophe enden möchte. Und auch hier ist ein aperspektivischer Wahn nicht die richtige Adresse für eine gute Antwort auf diese Frage.

(Meine Antwort darauf, die ich in dem Buch *Boomeritis* gegeben habe, ist folgende: wenn die Menschen mit den Gütern der rechtsseitigen Quadranten versorgt sind, was bleibt immer noch zu wünschen übrig, speziell wenn sie über 100 Jahre alt werden? Was können sie mit all dieser Zeit anfangen? Die Antwort darauf ist, sie wenden ihre Aufmerksamkeit von der äußeren Welt hin zur inneren Welt und deren praktisch unbegrenzten Horizonten, sie erforschen und schmecken die Güter der linksseitigen Quadranten. Das bedeutet, dass jede Gesellschaft, in der Menschen 100 Jahre oder länger leben, sich mit den vielen inneren Ebenen und Zuständen des Bewusstseins beschäftigen und diese verfügbar machen muss, so dass Menschen dort Zugang finden und ihr Leben auf eine atemberaubende Weise durch mehr Bewusstheit, Glückseligkeit, Liebe, Mitgefühl und Freude bereichern können. Dieses Gelände beschreibt eine integrale Sicht – auf die ich gleich noch komme –, doch es beginnt schon mit einem gesunden und offenen grün.)

Womit die orange Wirtschaftswelt beginnen könnte, wäre die Lockerung der gewaltigen Anzahl von Regulierungen die ein übersensitives grün eingeführt hat. Speziell kleine Unternehmen gehen in großer Zahl durch den grünen Versuch pleite, jedem Angestellten als einem potentiellen „Opfer“ gerecht zu werden. Dies hat zu einer Lähmung eines gesunden Wirtschaftens geführt. Ich nehme das als generelles ein Beispiel, wo es um den Unterschied geht zwischen gesunder grüner Fürsorge und einer überempfindlichen grünen Besessenheit, bei der es darum geht, *alle* Lebensumstände von *allem* Leid zu befreien. Dies führt jedoch zu einer Beseitigung vieler Lebensumstände selbst, und am Ende erhöht sich das Leid (was grün kolossal verwirrt).

Es braucht mehr Aufmerksamkeit gegenüber den Schattenseiten eines hypersensitiven grünen Amoklaufs, und das gilt auch für die politische Korrektheit. Bei einer Gegenüberstellung des orangenen Impuls für eine freie Rede gegenüber dem grünen Impuls für Gleichheit wird mittlerweile zu sehr das „transzendieren“ und zu wenig das „bewahren“ betont.

Die individuelle freie Rede und die offene Wissensermittlung sind in den Hintergrund getreten gegenüber einer allgemeinen Gleichheit die Freiheit nicht transzendiert und bewahrt, sondern verwirft und verneint, und manchmal auch kriminalisiert. Die Lösung dafür ist offensichtlich, und ich gebe dafür ein Beispiel: Das Problem ist dann erkannt, wenn die großen Komödianten unserer Zeit wieder an Universitäten auftreten. Das gleiche gilt für die Mikroaggressionen, Auslöser und sichere Räume – sie sollten nur dann existieren, wenn sie sich gleichzeitig komödiantisch betrachten lassen.

Was die Auswirkungen des grünen aperspektivischen Wahns auf die Entwicklungsstufe von bernstein-ethnozentrisch betrifft: dieser Stufe gilt es sich aufmerksam zuzuwenden, wenn grün wirklich an einer Heilung interessiert ist (und zwar von dem, was integrale Theoretiker als „gemeine grüne Mem“ bezeichnen), als Voraussetzung dafür, wieder als Entwicklungsspitze führen zu können. Dies erfordert nicht, mit bernstein einverstanden zu sein, auch nicht gegenüber bernstein aktiv zu werden oder alle Handlungen von bernstein zu akzeptieren. Was erforderlich ist, ist eine wirkliche Hinbewegung zu bernstein, hin zu einem menschlichem Verstehen, verbunden mit Gefühlen von Freundlichkeit (bei gleichzeitiger Möglichkeit der Sanktionierung jeglicher bernstein-ethnozentrischer Handlungen, die ein weltzentrisches allgemeines Wohlergehen verletzen. Das erfordert eine Änderung der weitverbreiteten Haltung, dass es sich hier um einen „kläglichen Haufen“ handelt (so als wenn es sich dabei um eine aktive Entscheidung handeln würde, was jedoch nicht der Fall ist. Niemand wählt seine Entwicklungsstufe mit ihren Charakteristiken, diese gehören einfach zu jeder Entwicklungsstufe dazu, und das bleibt auch so – ob einem das gefällt oder nicht – so lange, bis diese Stufe überwunden ist. Was wir unter Verwendung von entwicklungsorientierter und unterscheidender Weisheit im Hinblick auf Beurteilungen lediglich tun können ist, so viele Wachstumsmöglichkeiten wie möglich zur Verfügung zu stellen, bei gleichzeitiger Sanktionierung von rassistischem, sexistischem, homophobischem oder frauenfeindlichem Verhalten, welches von einer ethnozentrisch Entwicklungsstufe kommt. Dies bedeutet jedoch keine Verurteilung von jemandem, der oder die sich auf dieser Entwicklungsstufe befindet, so als wenn diese Menschen sich freiwillig und vergnügt sich für diese Werte bewusst entschieden hätten. Wir können jedoch tiefes Mitgefühl aufbringen für jemanden, der sich auf derart beschränkenden, erstickenden und Leid erzeugenden Stufen befindet. Aus einer integralen Perspektive ist *Mitgefühl* die einzige beurteilende Haltung die zulässig ist – die *einzig*.)

Und es ist genau dieser Mangel an Mitgefühl, Fürsorge und Verständnis, den das gebrochene grün begeistert hervorbringt (in der akademischen Welt, in den Medien, in der Unterhaltungsindustrie und in liberaler Politik); und mehr als alles andere hat diese Haltung des gemeinen grünen Mem zu einer gewaltigen Ansammlung von Ressentiments geführt, welche Trumps vorher unvorstellbaren Sieg möglich gemacht hat. (81 % derjenigen, die sich selbst als „wütend“ beschrieben haben, stimmten für Trump. Das sind acht von zehn Menschen!)

Schließlich, wie schon gesagt, spricht vieles der Egozentrik für sich selbst. Ich möchte lediglich noch einen Gedanken einbringen, den ich bei der Vorstellung von „Boomeritis“ schon formuliert habe. Ich habe darauf hingewiesen, dass, auch wenn die Boomer als „Ich-Generation“ und „Kultur des Nazismus“ bekannt waren, es sich dabei nicht nur um eine Generation junger Menschen handelte die narzisstisch waren. Es handelt sich um eine sehr hohe Ebene der Entwicklung, die von einer sehr niedrigen Entwicklungsebene infiziert wurde. Wir haben es mit einem grünen Pluralismus zu tun, der von einem roten Narzissmus/ Egozentrismus infiziert ist. Dies passierte der Boomer-Generation, und daraus resultierte die Bezeichnung „Ich-Generation“.

Doch diese Dynamik ist nicht auf die Boomer beschränkt, sie ist das Ergebnis einer massiven „prä/post Verwechslung“. Diese Verwechslung wiederum ist möglich, weil PRÄ-konventionelle Wirklichkeiten (wie Egozentrik) und POST-konventionelle Wirklichkeiten (wie Autonomie und Individualismus) beide NICHT-konventionell sind, und daher leicht verwechselt und gleichgesetzt werden können. Entweder werden dabei prä-konventionelle Wirklichkeiten zu post-konventionellen Wahrheiten *erhoben* (so dass narzisstische und egozentrische Standpunkte als ein hoch entwickelter Ausdruck vollständige Autonomie und Individualität gesehen werden), oder post-konventionelle Wirklichkeiten werden auf prä-konventionell kindisches *reduziert* (so dass nicht-konformistischen und post-konventionellen Menschen der Vorwurf von Nazismus und Selbstdarstellung gemacht wird). Boomeritis ist eine Form von Ersterem, wo alle Standpunkte auf ein gleiches Niveau gehoben werden, und zwar aufgrund des pluralistisch/relativistischen Standpunktes eines aperspektivischen Wahns – alle Standpunkte waren gleichermaßen akzeptabel, und so konnte ein sehr niedriger Narzissmus sich als etwas sehr hoch-autonom und individuelles ausgeben.

Ein Beispiel dafür sind die Vietnamproteste. In einem in Berkley stattfindenden Protest brachten die Studenten einstimmig zum Ausdruck, dass ihre Ablehnung des Krieges auf universellen moralischen Prinzipien basierte – der Krieg war moralisch falsch, und deswegen war es richtig dagegen zu protestieren. Tests hinsichtlich der moralischen Entwicklung der Demonstranten zeigten jedoch, dass einige wenige von ihnen sich tatsächlich auf einer Entwicklungsstufe universeller post-konventioneller moralischer Werte befanden, doch die große Mehrheit – über 70 % – befanden sich auf einer prä-konventionellen und egozentrischen Stufe moralischer Entwicklung (sie waren gegen den Krieg, nicht weil der moralisch falsch war, sondern weil sie sich von niemanden etwas vorschreiben lassen wollten) – und das ist Boomeritis. Es war eine Kultur des Narzissmus, doch eines Narzissmus welcher sich hinter hoch entwickelten Idealen versteckte. Das war nicht nur rot; das war grün infiziert mit rot.

Wir haben gesehen, was die narzisstische Schattenseite mit der Kultur gemacht hat, seit grün die Führung übernahm und seine pathologischen Merkmale damit begannen, alles auf seinem Weg dysfunktional zu dekonstruieren. Bildung und Erziehung wurden besonders hart von dieser narzisstischen Strömung getroffen, und funktionieren seitdem nicht mehr gut.

Dabei spreche ich nicht nur von extremen Ausprägungen wie dem Abschaffen aller Benotungen und deren Ersatz durch Auszeichnung aller. Kinder die nicht lesen konnten wurden am College aufgenommen, und so etwas wirkte sich pandemisch auf die Bildung auf allen Ebenen aus. Die Bewegung des Selbstwertes ist dafür ein klassisches Beispiel, und führte dazu, dass eine Abschlussklasse ein höheres Maß an Narzissmus aufwies als jede andere Klasse seit Durchführung dieses Tests. Die Vorstellung von grün, dass weil Werte keine Realität aufweisen, alle Werte gleichermassen wahr wären (weil sie auch gleichermassen falsch sind) – dieser pathologische aperspektivische Wahn muss geheilt und durch unterscheidende Weisheit ersetzt werden.

Ausgehend davon, dass grün mit etwa 25% Bevölkerungsanteil gegenwärtig eine Art von Führung ausübt, macht grün zu einem möglichen Kandidaten für einen Richtungswechsel. Es wird mehr und mehr erkannt, dass einiges in eine ganz falsche Richtung gelaufen ist (und die Wahl von Trump hat diesen Verdacht zementiert – auf jeden Grünen der Trump hasst und ihm die Schuld gibt, kommt ein anderer Grüner der die Frage stellt, was grün selbst zu dieser Entwicklung beigetragen hat). Es dämmert der städtischen grünen Elite die Erkenntnis, dass nicht nur ethnozentrisch-ländliches bernstein Trump zum Präsidenten gemacht hat (als eine Dynamik, die praktisch niemand vorhersah, was zu dem Schock nach der Wahl führte – und grün hat große Schwierigkeiten das zu verstehen und zuzugeben).

Hier ein Beispiel für die allmähliche Zunahme der Erkenntnis grüner Komplizenschaft bei der Wahl eines bernstein-ethnozentrischen Trump – mit einem Hinweis auf den selbstkorrigierenden evolutionären Antrieb, der hier ins Spiel kommt. In einem online Artikel des Afroamerikaners Jeremy Flood (Mitbegründer von *At the Margins*) mit der Überschrift „The Revolution Must Be Felt“ {Die Revolution muss gefühlt werden} betont der Autor den Wahlsieg einer ethnozentrischen Strömung und gibt dann zu:

„Doch gleichzeitig müssen wir 'liberals' uns zu unseren Vorurteilen gegenüber der Wählerbasis von Trump bekennen, ebenso wie zu unseren Vorurteilen gegenüber denjenigen ohne höhere Bildung und dem weißen ländlichen Amerika insgesamt. *Unser Hass gegenüber diesen Menschen ist ein Denken in Klassen* {seine Hervorhebung}. Das kann nicht genug betont werden. Geringschätzung gegenüber dem weissen ländlichen Raum gehört zum modernen liberalen Verständnis. Wir betrachten sie als die größte Ursache jeglicher Form von Unterdrückung – von fundamentalistischer Religion zu Nationalismus zu einem generellen Misstrauen gegenüber der Wissenschaft. Wir haben aus diesen Menschen eine Karikatur barbarischer Ignoranz gemacht. Und jetzt klopfen wir an ihre Tür und bitten um Stimmen, und tun so als wenn sie das gar nicht bemerkt hätten. Wir haben ihre Unterstützung selbstverständlich vorausgesetzt und waren gleichzeitig unverfroren feindselig, haben sie immer näher zum Abgrund hin geschoben, und dann schockierend zugesehen, wie sie gesprungen sind.“

Das ist genau eines der Dinge von denen ich spreche. Flood schreibt weiter:

„Wenn unser eigenes Klassendenken uns daran hindert, uns um die emotionalen Bedürfnisse derjenigen, die wir als kläglich verspottet haben, zu kümmern, sind wir nicht wirklich fortschrittlich.“

Er erläutert:

„Du stimmst dem nicht zu? Geht es dir darum zu betonen, wie sehr deren Ansichten in die Irre führen, sexistisch sind, die Medien verunglimpfen? Mir geht es auch so, doch das spielt keine Rolle. Wir haben es Millionen von Menschen immer wieder gesagt, und nun haben uns diese Menschen gesagt was sie davon halten. Wir haben Michigan verloren. Wir haben Pennsylvania verloren. Wir haben Ohio verloren. Wie konnte es dazu kommen?“

Flood erläutert:

„Die Gelehrten können endlos darüber darüber diskutieren, ob ökonomische Gründe oder Rassenängste dieses Erdbeben auslösten. Doch es gibt etwas ganz Grundlegendes dabei: *die Linke hat versagt* {seine Hervorhebung}. Wir haben nicht versagt weil die Tatsachen nicht für uns sprachen, nicht weil unsere Politik besser für die Arbeiter ist, nicht weil die Trumpschen Horden zu rassistisch wären. Die Linke versagte, weil die Geschichte, die sie verkaufte, nicht überzeugend genug war um diese *überhaupt nicht neuen* Ressentiments zu überwinden {seine Hervorhebung}.“

Ja, Ressentiment. Flood weist darauf hin, dass „Solidarität eine Geschichte ist. Diese setzt sich aus unseren Handlungen und unserer Authentizität zusammen. Es geht um unsere gemeinsame {weltzentrische} Identität und unser gemeinsames Ringen. Wir sind nicht gemeinsam stärker wenn die Hälfte von uns ein „kläglicher Haufen“ ist. Amen, Bruder.

„Wir pflegen einen akademischen, unpersönlichen Politikstil {postmodernen Poststrukturalismus}, und durch das, was wir sagen und wie wir es sagen, gelangte die Partei der Demokraten genau zu der elitären Hierarchie, die sie eigentlich überwinden wollte.“

Ganz genau. Und einer der Hauptgründe dafür ist, dass wann immer Wachstumshierarchien verleugnet werden, Herrschaftshierarchien automatisch und unvermeidlich verstärkt werden. Ohne eine ausgleichende Strömung in Richtung unserer höchsten, weltzentrischen und integralen Möglichkeiten landen wir bei unserem niedrigsten gemeinsamen Nenner, unseren egozentrischen und ethnozentrischen Antrieben. Werden ursprünglich weltzentrische Vorstellungen zu ethnozentrischen Vorstellungen, übernehmen sie den Geschmack aller bernstein-Ausprägungen: eine absolutistische, fundamentalistische „nur ein wahrer Weg“ Haltung, die mit einem religiösen Eifer eines „wir machen keine Gefangenen“ einhergeht.

Das ist auch der Wissenschaft passiert – mit ihrem Abgleiten in einen (bernstein) wissenschaftlichen Materialismus und reduktionistischen Szientismus; und auch dem Feminismus – der für viele zu einer absolutistischen Religion wurde, wo die geringste Abweichung etwas zutiefst Dämonisches hatte. Es geschah mit dem Marxismus – er wurde zu einer de facto fanatischen Religion für Millionen: ob Religion nun das Opium der Massen ist oder nicht, der Marxismus wurde zum Opium vieler Intellektueller. Und wir haben diese Entwicklung auch bei vielen politischen Vorstellungen gesehen, die ursprünglich von orange oder grün kamen. Mit einem unhinterfragbarem Eifer und einem absolutistischem Enthusiasmus erfolgte eine Regression zu ihren niedrigsten ethnozentrischen und sogar ethnozentrischen Ausprägungen, jeweils ganz nahe an einer Katastrophe. Wenn das geschieht, ist der Absturz von einer Wachstums- zu einer Herrschaftshierarchie unvermeidbar, und die Katastrophe kommt dann von der Entwicklungsspitze. Kein Wunder, dass die Evolution implodierte.

Während einige vorher dysfunktionale Grüne, wie auch Herr Flood, zu erkennen beginnen, dass sie selbst ihren Teil zu dem gewaltigen Ressentiment beigetragen haben welches zur Präsidentschaft von Trump führte, wird nur wenigen von ihnen dabei klar, dass nur durch das Anerkennen von Wachstumshierarchien der Trend umgekehrt werden kann. Das Verleugnen von Hierarchien allgemein ist ein Wesensmerkmal der pluralistisch/relativistischen Entwicklungswelle – es ist geradezu eine Horrorvorstellung, dass manche Standpunkte „höher“ oder „besser“ oder „wertvoller“ als andere sein könnten. *Jegliches* „Werten“ und „Beurteilen“ wird als das Herzstück aller Unterdrückung betrachtet, hinter der ein böser Machtantrieb steht. {Clare Graves} hatte den Eindruck, dass weil grün von den Wellen des ersten Ranges die am weitesten Entwicklungswelle ist, und weil Holarchien ein Wesensmerkmal aller Entwicklungsstufen des zweiten Ranges sind, grün über eine Überempfindlichkeit ihnen gegenüber verfügt, um auf dem Weg zum Integralen mit entsprechender Sorgfalt und Vorsicht vorzugehen. Da Herrschaftshierarchien in der Tat die Ursache vieler wenn nicht aller sozialer Unterdrückung und Ungerechtigkeit sind, muss grün auf der Hut sein gegenüber jeglichem Beurteilen und Werten und stellt sich dem überall entgegen.

Doch diese Sichtweise in ihrer unreflektierten und extremen Form ist nur eine erste Reaktion ähnlich einem Kniesehenreflex von grün – denn grün glaubt ja selbst, wie wir gesehen haben, nicht daran. Der einzige Weg, wie grün zu der Meinung gelangt dass Wertebeurteilungen schlecht sind, besteht in dem Vollzug einer Reihe von Beurteilungen. Grün hat ein Wertesystem welches Nichtwerten höher bewertet als Werten, und das ist eine starke Wertung. Dahinter steht eine sehr starke Hierarchie, wo Hierarchien ganz unten angesiedelt sind und „keine Hierarchien“ ganz oben. Grün glaubt, wie schon erwähnt, dass seine Sichtweise anderen Sichtweisen überlegen ist, in einer Welt wo nichts über etwas anderem steht. Doch das ist kein „keine Beurteilung“, dies ist eine definitive und leidenschaftliche Beurteilung.

Was grün nach seinen nicht-so-durchdachten Erstreaktionen gegen alle Hierarchien und Wertungen zu lernen hat ist, dass es diese selber hat, als eigene Versionen von Wertungen und hierarchischer Haltung – das ist unvermeidlich. Statt so zu tun als könnte man all dies loswerden, braucht es eine Unterscheidung dessen was gut, wahr und wirklich ist, und eine Ethik hierarchischen Urteilens. Dies zeigt sich bei grün (im Vergleich zu vorherigen Stufen) – als einer Abgrenzung gegenüber dem was korrupt, herrschend, unterdrückend und ungerechte Herrschaftsformen sind (als inhärente Eigenschaften niedrigerer Stufen). Auf diesem Weg gelangt grün direkt zu der Unterscheidung zwischen Verwirklichungshierarchien (oder Wachstumshierarchien) und Herrschaftshierarchien (oder Unterdrückungshierarchien). Wachstumshierarchien folgen, als einem wesentlichen Vorteil, einer konkreten Genealogie, einer realen evolutionären Strömung, einem wirklichen Entwicklungsprozess, der sich in 6 oder 8 Hauptstufen zunehmend entfaltet, zunehmend in Umfassendheit, Liebe, Fürsorge, Bewusstheit und Komplexität. Damit verbunden ist eine Abnahme von Herrschaftsdominanz, Unterdrückung und Ungerechtigkeit – und das fassen wir zusammen als ein Wachstum von egozentrisch zu ethnozentrisch zu weltzentrisch zu integral.

In Verwendung dieser Wachstumshierarchien kann ein gesundes grün sofort erkennen, dass dies die Grundlage seiner ursprünglichen Beurteilungen und Wertungen ist – und damit auch der Geisteshintergrund der Verdammung von Herrschaftshierarchien. Das bedeutet nicht das Beenden jeglicher Beurteilungen, die grün ja selber auch vornimmt. Es bedeutet das Beenden rassistischer, sexistischer, misogynistischer, homophobischer xenophobischer und ähnlicher Vorurteile (d. h. jeglicher ethnozentrischer Beurteilungen). Und es bedeutet den Beginn weltzentrischer und alles umfassender Beurteilungen – als Beurteilungen die notwendig sind. Derartige Beurteilungen basieren auf einer Wachstumshierarchie die wir brauchen, um uns von der Ethnozentrik (und vorhergehenden Stufen) zur Weltzentrik (und höheren Stufen) zu bewegen, um unser höchstes Potenzial zu erreichen und zum Ausdruck zu bringen. Also: höre auf mit ethnozentrischen Beurteilungen und Wertungen und beginne mit weltzentrisch/ integralen Beurteilungen und Wertungen, und dann passt alles zusammen.

Wenn das erkannt wird, ist grün augenblicklich von seinem andauernden performativen Widersprüchen befreit. Um nur ein Beispiel zu nennen: Grün ist befreit von seiner ständigen Behauptung, dass es universell wahr ist dass es keine universelle Wahrheit gibt. Folgendes ist damit wirklich gemeint: Weil alle Wahrheit eine historische Dimension hat (als eine universelle Wahrheit), und weil das, was in der Vergangenheit als „wahr“ angenommen wurde, oft nur eine Teilwahrheit war, voller Vorurteile und damit bevorurteilt „wahr“, was zur Unterdrückung und Marginalisierung verschiedener Gruppen führte, müssen wir heute darauf besonders achten und darauf hinweisen. Und indem wir das tun, tun wir das im Hinblick auf alle Kulturen zu allen Zeiten überall. Was wir damit wirklich sagen ist, dass es in der Tat weltzentrische Wahrheiten gibt, die dabei helfen ethnozentrische und unterdrückende Wahrheiten zu bekämpfen und zu verhindern.

Wird das auf diese Weise präsentiert wird, dann können die grünen Bewertungen und Unterscheidungen auf eine *nicht-widersprüchliche* und *wahrhaftige* Weise aufrecht erhalten werden. Es werden dabei universelle Wahrheiten formuliert (als Wahrheiten und Perspektiven, die auf der grünen Entwicklungsstufe erstmals hervortreten). Grün ist deshalb in der Lage Herrschaftshierarchien zu kritisieren und zu verdammen, weil diese von niedrigeren Entwicklungsstufen entstammen.

Darin besteht die wesentliche Einsicht – durch Wachstumshierarchien überwinden wir Herrschaftshierarchien, und diese Einsicht hat eine zentrale Bedeutung für die Heilung von grün, eine Heilung von seinem gebrochenen, seinerseits elitären und faktisch unterdrückenden Abrutschen in eine sich selbst widersprechende absolutistische und fundamentalistische Ideologie. Dann erst ist grün in der Lage, zu seiner funktionalen Rolle als eine wahrhaft *führende* Entwicklungsspitze zurückzukehren, und kann die Menschheit zur kollektiven Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz führen.

Dieser Prozess einer grundlegenden Heilung eines gebrochenen grün auf der Ebenen, auf der es sich befindet, und seine Rückbindung an ein gesünderes „wahr, aber nur teilweise wahr“ ist eine Möglichkeit voranzukommen. Dies hängt *zuerst* davon ab, inwieweit grün seine üble Feindseligkeit gegenüber praktisch allen vorangegangenen Entwicklungsstufen überwindet. Es hängt *zweitens* – als eine schwierigere Aufgabe – davon ab zu erkennen, dass die richtige Grundlage dieser „negativen“ Bewertungen gegenüber den vorangegangenen Stufen darin besteht, dass diese Stufen in der Tat weniger umfassend, unarmend, komplex und bewusst als ein gesundes grün sind (weil es sich um niedrigere Ebenen von Wachstum und Umfassendheit handelt). Und das stimmt, weil es auf einer authentischen Genealogie basiert, einer wahren evolutionären Entfaltung.

Doch die gesunde, richtige und passende Reaktion gegenüber diesen Wirklichkeiten ist eine Haltung von Entgegengehen, Mitgefühl und Fürsorge. Jede höhere Stufe – in diesem Fall grün – „transzendiert und bewahrt“ ihrem Wesen nach ihre Vorgänger. Ein verachten, verabscheuen und hassen bedeutet jedoch ein „transzendieren und unterdrücken“, „transzendieren und ausschliessen“, transzendieren und lächerlichmachen“, und das bedeutet wiederum, dass das Recht und die Fähigkeit zu führen verloren wurde ist.

Was gegen die Möglichkeit einer Selbstheilung von grün spricht ist, dass grün selbst eine Entwicklungsstufe ist; es ist eine Weltansicht und in dieser Form ein Paradigma. Für Paradigmen, ob funktional oder dysfunktional ist charakteristisch, dass man sie nur sehr schwer wieder loswird. Max Planck (der Schöpfer der Vorstellung von Energiequanten, welche die quantenmechanische Revolution hervorbrachte) war der erste der sinngemäß feststellte, dass „alte Paradigmen mit dem Tod derer, die daran glauben, sterben“, was ich zusammengefasst habe mit: „Der Erkenntnisfortschritt erfolgt von Beerdigung zu Beerdigung.“ Das bedeutet grob gesprochen, dass Boomeritis erst dann am Ende ist, wenn die Boomer gestorben sind.

Wenn man jedoch sieht, wie die Jahrtausendergeneration viele von diesen Vorstellungen übernehmen, manchmal sogar in noch extremeren Formen, dann erscheint ein Aussterben in weiter Ferne.

Doch die von mir vorgeschlagenen zwei Schritte zur Selbstheilung von grün (das Fallenlassen von Hass und Feindseligkeit gegenüber allen vorherigen Werteebenen durch eine Annahme von Wachstumshierarchien zur Beendigung von Herrschaftshierarchien) halte ich für zwingend erforderlich. Den ersten Schritt halte ich für den sehr viel einfacheren, und er hat auch schon begonnen. Doch der zweite Schritt stellt für grün eine wirkliche Hürde dar, und es ist gut möglich, dass wir bessere Chancen mit der zweiten Hauptmöglichkeit haben, um die Menschheit voranzubringen. Ich werde noch darauf zurückkommen, welchen der beiden vorgeschlagenen Wege ich für den wahrscheinlicheren halte. Doch zuerst möchte ich diese zweite Hauptmöglichkeit einer effektiven Antwort auf die Präsidentschaft von Trump vorstellen.

Ein weiterer Weg nach vorne: Wahrhaft integral

Die andere Möglichkeit, um die Selbstkorrektur der Evolution zu unterstützen, besteht nicht in der Einführung eines gesunden grün (auch wenn das natürlich hilft), sondern in der direkten Realisierung einer türkis-integralen Entwicklungsstufe als Entwicklungsspitze. Dies wird auch irgendwann in der Zukunft geschehen. Doch es gibt keinen Grund, warum nicht schon heute Aspekte davon verwirklicht werden können. Der Grund warum dieser Weg besonders effektiv ist, ist der, dass während grün sich anstrengen muss für mehr Offenheit, Verstehen und Mitgefühl gegenüber allen vorherigen Ebenen (als existierende Stationen einer jeden Gesellschaft), sind der integralen Stufe diese Eigenschaften auf eine tiefere und authentischere Weise wesenseigen. Wie wir gesehen haben ist die integrale Stufe die erste Entwicklungsstufe in der Geschichte, die fühlt dass jede der Stufen von großer Bedeutung und Wichtigkeit ist. Sie muss damit nicht notwendigerweise in Übereinstimmung sein, doch sie akzeptiert und umarmt sie völlig (wenn auch ohne deren Begrenzungen). Jede vorhergehende Stufe ist, als das Mindeste, eine Stufe menschlicher Entwicklung, und keine von ihnen kann ausgelassen oder übersprungen werden. Eine Verachtung früher Stufen ist zutiefst selbstmörderisch. Die integrale Stufe ist der Überzeugung, dass jede vorangegangene Stufe bedeutend ist, während jede der vorangegangenen Stufen der Meinung ist, dass sie die einzige Stufe von Bedeutung ist.

Aus diesem Grund beendet der Integrale Ansatz (großgeschrieben, wenn sich auf eine bestimmte Theorie und Praxis bezogen wird) automatisch die Katastrophe eines aperspektivischen Wahns, und stellt die Führungsfähigkeit der Entwicklungsspitze wieder her. Genau dies ist das Bestreben der evolutionären Bewegung zur Selbstkorrektur, und jeder der einen integralen Standpunkt einnimmt, befindet sich an dieser Entwicklungsspitze, mit der dazugehörigen Gutheit, Wahrheit und Schönheit.

Weiterhin würde eine integrale Entwicklungsspitze ein sehr kraftvolles morphisches Feld mit einem großen Einfluss auf die unteren Entwicklungsebenen erzeugen. Auch wenn damit nicht jeder grüne Defekt unmittelbar geheilt wäre – dies geht nur mit Unterstützung von grün – wäre dennoch ein kraftvolles regeneratives Feld entstanden, welche viele der grünen Fehlfunktionen kompensieren und heilen kann. Dieser zweite Weg nach vorne enthält daher vieles des ersten Weges, er bewahrt ihn und geht auch darüber hinaus (und würde idealerweise beide Wege beinhalten).

(Das ist nur eines von vielen Dingen wozu eine integrale Entwicklungsspitze in der Lage wäre. Doch die atemberaubenden und weitreichenden Auswirkungen einer wahrhaft integralen Führung ist etwas, was wir uns heute kaum vorstellen können – und zwar weil die Menschheit in ihrer Geschichte noch nie so weit war. Es gab noch nie eine Entwicklungsspitze welche wahrhaft alle vorherigen Stufen mit aufgenommen hat. Hierfür gibt es keine Vergleiche, und wir haben keinerlei Vorstellungen wie das aussehen wird. Es unterscheidet sich dramatisch von allem bisherigen und berührt den Bereich von Science Fiction. Doch wenn etwa 10% einer Bevölkerung die Entwicklungsstufe der Entwicklungsspitze erreichen, dann ist, wie wir gesehen haben, ein „Kippunkt“ erreicht, an dem die allgemeinen Merkmale die gesamte Kultur zu durchdringen beginnen. Derzeit befinden sich vielleicht 5% auf der integralen Entwicklungsstufe, mit der Aussicht auf 10% in ein bis zwei Jahrzehnten. Dann wird es eine transformative Bewegung in den inneren Bereichen geben, welche die Menschheit noch nie erlebt hat. Die wahre *Umfassendheit*, welche weiterdenkende soziale und politische Theoretiker seit langem als utopisch bezeichnen, wäre dann erstmals eine reale Möglichkeit für die Menschheit. Dies wird sich etwa zur gleichen Zeit ereignen wie die technologische Singularität – und beides zusammen würde die Welt in eine Transformation katapultieren, welche die Welt buchstäblich noch nicht gesehen hat. Dies steht in einem direkten Gegensatz zu vielen heutigen degenerativen, abwertenden, trennenden und abstiegsorientierten Strömungen als ein Produkt der Vorherrschaft der unteren Entwicklungsstufen, mit Terrorismus, sozialer Ungerechtigkeit, Menschenhandel, globaler Erwärmung und Umweltzerstörung – angeführt von einer entgleisten Entwicklungsspitze. Dies sind wirklich gefährliche Zeiten. Darum ist es höchste Zeit für den Beginn eines wahrhaft integralen Zeitalters in allen 4 Quadranten. Dies könnte ich noch endlos weiter ausführen, doch ich überlasse diese faszinierende Vision jetzt ihrer Vorstellung. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass die integrale Stufe, die sich bereits überall auf der Welt machtvoll zu zeigen beginnt, neben anderen Dinge eine Reihe über die Theorien dieser Stufe hervorgebracht hat, mit der Integralen Metatheorie von mir, mit Anwendungen in über 60 menschliche Disziplinen und Bereichen. Diese wurden mittels der Integralen Theorie auf neue Weise interpretiert – zum Beispiel Integrales Business, Integrale Medizin, Integrale Kunst, Integrale Geschichte, Integrale Ökonomie, Integrale Bildung und Erziehung, Integrale Politik und so weiter – wodurch jede von ihnen sehr viel effektiver und umfassender wird).

Doch unabhängig davon, welcher Weg nach vorne beschritten, wird möchte ich noch einmal das Wesentliche, um das es geht, zusammenfassen: die grüne Postmoderne Entwicklungsspitze der Evolution ist seit einigen Jahrzehnten in extreme pathologische und dysfunktionale Formen degeneriert. Daher ist sie buchstäblich unfähig zu führen. Der grundlegende Glaube von „es gibt keine Wahrheit“ und die grundlegende Haltung eines „aperspektivischen Wahns“ können nicht führen im Sinne von Handlungen, die zu einer positiven, gesunden, effektiven evolutionären Entwicklung führen. Mit der Verneinung aller Wachstumshierarchien und ihrer Dekonstruktion bleibt der Evolution kein Weg um zu wachsen und sich nach vorne zu entwickeln. Wo überall nur Herrschaftshierarchien gesehen werden, kann jeder Mensch auf seiner Opferrolle reduziert werden. Diese Führungsspitze ist zusammengebrochen; als ein gewaltiger Verkehrsstau, und das sabotiert jede evolutionäre Bewegung. Die Suchscheinwerfer der Evolution beleuchten einen Nihilismus und erkennen damit nichts, oder sie beleuchten einen Narzissmus der nur sich selbst sehen kann. Unter einer derartigen böartigen Führung (das gemeine grüne Mem) begannen die früheren Entwicklungsstufen selbst blutleer zu werden und eigene pathologische Fehlfunktionen zu entwickeln. Und dies ereignet sich nicht nur ein oder zwei Ländern, es geschieht überall auf der Welt.

Diese kulturell trennende und zersplitterte Kraft (unten links) hat sich mit verschiedenen systemischen Kräften zusammen getan (unten rechts), wie mit der technologischen Kraft trennender Echokammern und isolierten Individuen, mit einem inneren Antrieb (unten links) zu einer Zunahme von Narzissmus und Selbstdarstellung. Ohne einen Antrieb zum Zusammenhalt, zur Einheit oder Selbstorganisation in jedem der Quadranten erscheint so eine historisch beispiellose Regression in allen Quadranten.

Die Evolution hat in einem entschiedenen Schritt zur Selbstkorrektur innegehalten und ist einen Schritt zurückgegangen. Sie ist nun dabei sich neu aufzustellen, für eine gesündere, vereinigendere und besser funktionierenden Fortsetzung. Was alle diese Ansätze zur Reorganisation als einen Hauptantrieb haben ist eine starke antigrüne Dynamik als ein morphisches Feld, das von der gebrochenen Entwicklungsspitze her alles überstrahlt.

Donald Trump hat, mehr als jeder andere Faktor (und ohne dass er oder andere das erkannt hätten), auf dieser antigrünen Welle so erfolgreich gesurft, dass er überraschenderweise Präsident werden konnte. Er aktivierte sowohl vorhergehende Stufen (orange, bernstein und rot) und deren gemeinsame antigrüne Dynamik (eine Dynamik die weitgehend unerkannt blieb, und den Sieg von Trump daher für fast alle zu einer unglaublichen Überraschung machte.) Auch wenn Trump selbst diese Zusammenhänge kaum zum Thema machen wird, so arbeitet doch jede dieser Entwicklungsstufen daran, ihre eigene Unausgewogenheit infolge eines extremen grün und seines aperspektivischen Wahns zu klären. Diese Klärung kann insgesamt zu einer gesunden Entwicklung führen, zu einer Selbstkorrektur der Evolution, zu einer Entwicklungsspitze die zu führen in der Lage ist und somit der Evolution erlaubt, ihren Weg das „transzendieren und bewahrens“ fortzuführen, in einer Selbstorganisation durch Selbsttranszendenz.

Die wahrscheinliche Zukunft

Damit das geschehen kann, müssen nicht nur die früheren Stufen (rot, bernstein und orange) den Scherbenhaufen, den ein ungesundes grün bei ihnen angerichtet hat, bereinigen. Grün selbst muss sich heilen, muss zu einer gesunden Funktionalität zurückfinden, muss seinen Nihilismus und Narzissmus ebenso zurücklassen wie seinen aperspektivischen Wahn, muss lernen zwischen Wachstums- und Herrschaftshierarchien zu unterscheiden und muss sich eine entwicklungsorientierte unterscheidende Weisheit aneignen, damit die Evolution selbstorganisierend und selbsttranszendierend voranschreiten kann.

Die andere Option besteht darin, dass die Evolution einen Sprung macht hin zur integralen Entwicklungsstufe als einer neuen Führung, und das würde alle Aufgaben zur Regeneration von grün mit beinhalten. Dieser „Sprung“ heißt nicht, dass Stufen übersprungen würden (was gar nicht möglich ist), sondern es wäre der Aufbau einer höheren Stufe auf einer kranken Vorgängerstufe, und das bedeutet ein Handicap von Anbeginn an. Die integrale Haltung ist jedoch darauf ausgerichtet so etwas zu erkennen und Lösungswege zu finden, und das können wir dann auch erwarten.

Was am wahrscheinlichsten passieren wird ist jedoch eine Mischung aus beidem. Das ist nicht nur dahergesagt, es ist eine genaue Voraussage. Grün funktioniert schlicht und einfach nicht, nicht einmal auf seiner eigenen Ebene, in dieser weiterhin extremen, gemein-grünen, überall „klägliche Haufen“ sehenden, übersensitiven, politisch überkorrekten, dysfunktionalen und kranken Form. Seine eigenen Widersprüche werden zunehmend gesehen und gefühlt, und es werden Wege gesucht um da herauszukommen (dabei werden die Teilwahrheiten von grün übernommen, während die extremen und pathologischen Absolutismen zurückgelassen werden).

Wir können bereits sehen, dass einer der unmittelbaren Effekte von Trumps Wahl dazu geführt hat, dass eine bedeutende Anzahl von Grünen, anstatt darüber zu lamentieren oder Trump und seine vielen Unterstützer schlecht zu machen, zu erkennen beginnen, dass sie jetzt das tun müssen, was sie bisher verachtet haben: sie müssen auf die anderen zugehen, sie verstehen, sie mit in den Dialog aufnehmen und ein Minimum an Mitgefühl, Fürsorge und sogar Liebe gegenüber dem "kläglichen Haufen" aufbringen. Darin enthalten ist ein Verständnis über den grünen Anteil, mit dem grün selbst unmittelbar zu den Ärger dem Ressentiment und manchmal auch dem Hass beigetragen hat, den viele Unterstützer von Trump zum Ausdruck gebracht haben. Ja, viele seiner Wähler waren klar und zutiefst bernstein-ethnozentrisch. Doch nur zu oft war es die grüne verunglimpfende, lächerlich machende, verachtende und rachsüchtigen Haltung, die dazu geführt hat dass ein typisches bernstein zu einem kochenden, aufgebracht-ärgerlichen und sogar hasserfüllten Dampfkessel eines wirklich böswilligen bernstein wurde.

Es ist daher das gebrochene grün und nicht bernstein, welches Trump in sein Amt gebracht hat (eine Dynamik die so gut wie niemand erkannte, weshalb es zu einem allgemein Schock bei den Wahlergebnissen kam – und den ganz großen Schwierigkeiten, die grün im Verstehen seiner eigenen Komplizenschaft dabei hat).

Doch diese „anti-grüne“ Botschaft erreichte mehr und mehr Grüne, und so hat das anti-grüne morphische Feld seine beabsichtigte Wirkung – eine überraschende Strömung zu einer umfassenderen Umarmung des gesamten Entwicklungsspektrums, mit all seinen Stufen, eine Umarmung die in gewisser Weise jede Stufe betrifft, die jedoch von der Entwicklungsspitze auf eine exemplarische Weise zu leben ist *wenn* diese Spitze wirklich führt.

Das Nachlassen von grüner tiefgreifender Feindseligkeit und Rachsucht gegenüber allen vorherigen Entwicklungsstufen haben wir als „Stufe eins“ bei der erforderlichen Selbstheilung von grün bezeichnet. Es gibt Grund zu der Annahme dass dies geschieht, und es hat schon begonnen. „Stufe zwei“ besteht in der Erkenntnis, dass Wachstumshierarchien die Grundlage von Beurteilungen sind, die grün selbst bereits vornimmt, und dass diese Wachstumshierarchien das einzig effektive Mittel sind um Herrschaftshierarchien zu ersetzen, als Hierarchien die Grünen richtigerweise ganz unten auf der Liste hat, was sozial wünschenswert ist.

Dass dies geschieht ist weniger wahrscheinlich auf der grünen Ebene, hingegen sehr wahrscheinlich bei der Transformation zu integral und dem zweiten Rang. Ich vermute stark, dass grün einen guten Teil des ersten Schrittes selber tut, und dies wird sehr positive Auswirkungen auf die Kultur insgesamt haben. (Anders ausgedrückt, in dem Ausmaß wie dieser erste Schritt nicht gegangen wird, wird der evolutionären Antrieb zur Selbstkorrektur seinen Druck weiterhin ausüben, immer wieder, und zu weiteren Trump-ähnlichen „Katastrophen“ führen, mit jeder neuen Anstrengung der Evolution gegenüber diesen hartnäckigen Hindernissen.)

Der zweite Schritt wird zur Zeit jedoch wahrscheinlich nur von integralen Gemeinschaften unternommen werden können, was bedeutet dass abzuwarten ist, bis 10 % der Bevölkerung einen Wendepunkt initiieren können, der dazu führt dass die integrale Stufe zur nächsten Entwicklungsspitze wird, mit atemberaubenden Auswirkungen.

In ihrem Beitrag zu diesem Wachstum und einem wahrhaft umfassenden Bewusstsein, und getrieben von einem Impuls zu entdecken, was nach dem Postmodernismus kommt, treten immer mehr integrale Theorien und Metatheorien in Erscheinung und bewirken etwas. Wo immer das geschieht, erfolgt automatisch eine Korrektur der grünen Fehlfunktionen. Auf diese Weise hilft Schritt für Schritt ein integrales Bewusstsein bei der Selbstkorrektur der Evolution.

Es ist diese integrale Sichtweise die ich jedem empfehle, der oder die dafür bereit ist. Sie umarmt bewusst jede Perspektive die ihr begegnet (buchstäblich). Sie ist damit nicht nur Balsam für eine leicht verrückt gewordene Welt, mit ihren fragmentierten Scherben und Splintern von Wirklichkeit, sie kann nicht nur unterschiedliche Menschen zusammenbringen, sie bringt auch unterschiedliche Ansätze von Wahrheit zusammen, und das führt zu einer wahrhaft umfassenden und integralen Übersicht über das Wahre, das Schöne und das Gute.

Die integrale Sichtweise basiert auf einer neu hervortretenden, nach Vollständigkeit strebenden, vereinigenden und umfassenden Entwicklungsstufe der Evolution (welche jede vorangegangene Entwicklungsstufe „transzendiert und bewahrt“, was eine wirkliche Umfassendheit sicherstellt). Damit gründet sie nicht lediglich auf einer bloßen Idee (wie zum Beispiel dem Pragmatismus), sondern auf einer konkreten Entwicklungsstufe des Seins und Bewusstseins (und zwar der integralen Stufe). Dies gibt uns Möglichkeiten eines sich Zeigens [showing up] in all unseren Dimensionen bzw. Quadranten des Seins; eines Aufwachsens [growing up] in allen unseren Ebenen und Linien der Entwicklung) eines Aufwachens [waking up] zu all unseren Zuständen das Bewusstsein, einschließlich derjenigen die als Erleuchtung, Aufwachen, Metamorphose, Moksha, Satori, Große Befreiung bezeichnet werden; und eines Aufräumens [cleaning up] unserer Schattenelemente, die epidemische emotionale Krankheiten antreiben.

In der Umarmung des Gestern öffnen wir uns für das Morgen. Und wir werden eine Entwicklungsspitze bekommen, wie es sie noch nie in der Menschheitsgeschichte gegeben hat. Dies ist in der Tat die kommende und authentische echte Führungsspitze, und ihr unvermeidbares Hervortreten hat bereits begonnen. Damit verbunden ist ein unaufhaltsames „transzendieren und bewahren“ buchstäblich aller vorangegangenen Stufen der Entwicklung als Stationen des Lebens – doch ohne deren Groll, den jede dieser Stufen gegenüber jeder anderen fühlt. Noch nie hatte die Menschheit eine derartige Entwicklungsspitze. Dies ist in der Tat eine gewaltige „Umwälzung“, ein „monumentaler Bedeutungssprung“, und jeder ist eingeladen, daran teilzuhaben. Es ist der eine, sichere Balsam – vorausgesetzt dies wird authentisch gelebt – für den isolierten, regressiven, repressiven, übelwollenden und fragmentierten Zustand, in dem die derzeitige Welt unterzugehen droht.

Im Erkennen dieses größeren, integraleren Überblicks können wir dem erstickenden Leiden entkommen, welches sich allein auf Trumps Sieg konzentriert. Fühlt man nur die Verzweiflung über seinen Triumph, kann man nicht die größeren Strömungen, die hier zur Wirkung kommen, erkennen. Versteht man diese Wahl – wie auch ähnliche Ereignisse überall auf der Welt – als eine Manifestation einer Selbstkorrektur der Evolution, als eine Umgehung einer gebrochenen grünen Führung und den Versuch, Führung wieder herzustellen (mit dem Bemühen, der nächsthöheren Führungsstufe, der integralen Stufe, zur Geburt zu verhelfen), dann gibt uns das einen Hoffnungsschimmer in einer ansonsten verzweifelt düsteren Situation.

Im tiefsten Teil unseres eigenen Seins ist jeder von uns unmittelbar eins mit dem evolutionären Strom, diesem Eros, diesem GEIST-in-Aktion, unendlich strahlend und leuchtend, radikal erfüllt in seinem Überfluss, von überfließender Güte, gewaltig von den Himmeln herabströmend und eruptiv aus den Unterwelten hervorbrechend – alles und alle in unbegrenzter Liebe und Fürsorge umarmend.

Diejenigen, welche politisch für ein größeres Morgen arbeiten sollten diejenigen sein, welche wahrhaftig verstehen, dass es dafür keine Notwendigkeit gibt. Sie erkennen die absolute Erfülltheit der Großen Vollkommenheit in jedem einzelnen Augenblick der Existenz und arbeiten dennoch daran, immer mehr das Wahre, Schöne und Gute zu manifestieren, hier und jetzt in diesem herrlich manifesten Universum, von Augenblick zu Augenblick zur Immer-Gegenwärtigkeit. Dies geschieht in dem Wissen, dass die gesamte Welt nichts als ein Traum eines unbegrenzten GEISTES ist, welcher die Welt zu unserem Erstaunen träumt. Wir können uns immer wieder und unermüdlich bemühen an diesem Traum zu arbeiten ... oder aus ihm erwachen.

Oder – als das wahre und letztendliche Geheimnis – wir entdecken die integrale Umarmung, welche beides tut. Sie befreit uns vollständig (in der Beendigung des Traums) und erfüllt uns vollständig (durch das Arbeiten am Traum). Beides geschieht auf wunderbare Weise zusammen im gleichen Augenblick, jetzt und jetzt und immer jetzt.